

Der

Falter



01

Heinrich & Schleyer
GmbH *Haus und Garten*

Für die gemütliche Zeit daheim!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Verkaufsoffener Sonntag
am 11. November von 13 - 17 Uhr



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

die Hausfassaden der Luitpoldstraße 6 und 8 – der jetzigen Fastnachtakademie – sahen bis Mitte 2017 noch ganz passabel aus (siehe auch Falter 10/2018). Dass es dahinter z.T. ruinös war, wussten die meisten von Ihnen sicher nicht. Deshalb zeigen wir im Titelbeitrag einige Fotos davon, auch vom Abriss. Es sind Situationen, die Sie selbst so wahrscheinlich nie sehen konnten.

Auch angesichts dessen muss man dem Fastnachtverband Franken, dem engagierten, inzwischen Ehrenpräsidenten, Bernhard Schlereth sowie seinem ebenso engagierten Architektenpartner Karl-Heinz Schmidt danken, dass sie sich diesem Komplex gestellt haben, dass sie Denkmalpflegerisches bewahrt und mit Neuem, auch neuem Leben, kongenial ergänzt haben. Vor allem, dass sie mit Fastnacht-museum und -akademie ein neues Ankerzentrum für die Stadt geschaffen haben, dass auch die ganze Straße samt Kaiserplatz befördern, beleben könnte.

Vielleicht hätte es beim ehemaligen Marktcafé - das fällt mir gerade ein – auch nur eines solchen Engagements & Teams bedurft, um da erhaltend und zukunftsweisend zu wirken, vor allem in einem akzeptablen Zeitraum. Aber man hat dessen Verfall über viele Jahre verwaltet, bis das dann Unrettbare endlich abgerissen wurde. Inzwischen zerflattern die anfangs originellen Bauzaundekorationen auch schon wieder in Wind und Wetter. Das alles konnte und kann man bestens vom Rathaus aus sehen, auch aus den Fenstern des Sitzungssaals des Stadtrates. Doch nun scheint es (wieder mal) Hoffnung zu geben: Noch in diesem Jahr soll der Aushubagger hier beginnen, im nächsten Jahr dann die Bauarbeit.

Aber zurück zur Fastnachtakademie – sie ist architektonisch und inhaltlich ein ungeheurer Gewinn und eine Chance, dass das ganze Areal davon profitiert. Also lassen Sie uns bitte mal träumen: Träumen wir uns die Luitpoldstraße verkehrsfrei mit einem Café gegenüber, wo der Shop der Main Post inzwischen verwaist ist. Träumen wir uns hier eine Fußgängerzone, wo auch Eltern mit Kindern und ältere Leute nicht unsicher über die Straße huschen müssen, sondern geruhsam wandeln können. Träumen wir uns Hotel und Gaststätte Fränkischer Hof mit einer Neukonzeption und -ausstattung, die vielleicht Fastnacht, den Carnevale di Venezia oder ähnliches aufnehmen könnten (Bernhard Schlereth und Karl-Heinz Schmidt beraten da sicher gern)... Unser Traum würde ein ganzes Areal neu beleben, würde Platz und Straßen in die tatsächliche Innenstadt integrieren; wir hätten quasi einen zweiten belebten Markt. Der würde Kitzinger und Gäste anziehen, zum Bummeln und Verweilen einladen, würde hier Geschäften und Dienstleitern nutzen – wäre ein Gewinn für die Attraktivität der Stadt insgesamt. Es ist ein Traum, den zuerst Stadt- und Verkehrsplaner aufnehmen und beantworten müssten. Aber es könnte eine erwägenswerte Chance sein.

Ich wünsche Ihnen ebensolche Träume für sich und Ihre Stadt. Und ich wünsche Ihnen den Mut, die Hoffnung, die Kraft, die auch zu äußern, sich dafür zu engagieren. Es ist Ihr/ unser Kitzingen!

Ihr

Volkmar Röhrig

02

vhs und Sparkasse Mainfranken Würzburg präsentieren

Rumpelstilzchen
... so heiß ich nicht!
 Komödie für Kinder von 4 – 10 Jahren

Familienkarte: 6,- €
 Einzelkarte: 3,- €

Sonntag, 18. November 2018
11:00 Uhr und 15:00 Uhr
Kitzingen, Alte Synagoge, Großer Saal

Der Kartenvorverkauf beginnt am 22. Oktober 2018 ab 10:00 Uhr
 in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Mainfranken Würzburg in Stadt und Landkreis Kitzingen

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 11/2018
auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



Die Fassade der Fastnachtakademie am 24. Oktober. Das war die letzte Möglichkeit, vor dem Druck des Stadtmagazins zu fotografieren. Fotos Helmut Beer.



Die „Macher“ der Fastnachtakademie: Bernhard Schlereth und Karl-Heinz Schmidt vor dem Eingang.



Modernste Lichttechnik im großen Veranstaltungssaal.

DAS KULTURZENTRUM DEUTSCHE FASTNACHTAKADEMIE

LIEBE LESER, LIEBE KITZINGER, LIEBE FASTNACHTER

Nur noch wenige Tage und die Bauarbeiten an der Deutschen Fastnachtakademie sind fertig gestellt. Jede Baustelle im innerstädtischen Bereich bringt Einschränkungen mit sich, deshalb möchte ich mich zuerst bei allen Betroffenen - von Anwohnern über Fußgänger bis Auto- und Fahrradfahrer - für Ihr Verständnis bedanken. Ebenso bedanke ich mich für das vielfache Interesse, dass der Bau/ Umbau bereits seit dem teilweisen Abriss gefunden hat. Viele sind mit dem Baufortschritt neugierig geworden und fragen sich nun: Was verbirgt sich hinter der neuen Fassade. Was hat den Fastnacht-Verband Franken bewogen, dieses Großprojekt anzugehen?

Dazu muss man wissen: Eine der wichtigsten Aufgaben, die sich der Fastnachtsverband auferlegt hat, ist die Ausbildung, Schulung, Beratung und Förderung der Aktiven seiner aktuell über 330 Mitgliedsgesellschaften in Unter-, Ober- und Mittelfranken. Die Förderungs- und Schulungstätigkeit umfasst im Allgemeinen die Bereiche Kultur, Sport, Brauch und Tradition sowie im Besonderen beispielsweise das Vereinswesen, die Museums- und Archivarbeit, die Rhetorik oder den karnevalistischen Tanzsport.

Fortsetzung nächste Seite

Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten!



Sichtblende „Rhombus“
Abmessung: 180 x 180 cm
mit zwei Sichtseiten
für beidseitige Abtrennungen
Alu-Konstruktion
Holzart: sib. Lärche



**Vinylboden Eiche
Hamptons**
HDF-Träger mit Kork-Trittschall
Stärke: 9,8 mm
Beanspruchungsklasse: 31



Parkett diele Eiche
Muster: Landhausdielen
Oberfläche: wohnfertig geölt
13 mm stark, 220 x 17,4 cm
Massivholzmittellage,
3,2 mm Nutzschicht

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr
www.holz-wiegand.com

nächster Schausonntag:
04.11.2018 13:00 - 17:00



Holz für Wohnen und Garten

Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg - Tel.: 0931-2509980

03

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken

Aus den „Larson Barracks“ entsteht ein zukunftsweisender Innovations- und Gewerbepark.
innovativ, nachhaltig und regional!



www.innopark-kitzingen.de

+49 (0) 9321 268 0000

04



Abbruch vom Gebäude Luitpoldstr. 6 im Juni 2017



Blick vom Balkon Fastnachtmuseum auf das Abbruchgelände.

Die Fastnacht als gelebter Brauch erfordert eine dauernde Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund sind eine stete Förderung und Schulung von Ehrenamtlichen und eine intensive Jugendarbeit unabdingbar, bei der besonders die lange Tradition des karnevalistischen Brauchs in vielfältigen Aspekten weitergegeben werden soll. Um dieses Ziel noch professioneller, intensiver und zeitgemäßer erreichen zu können hat sich der Fastnacht Verband Franken entschlossen die Deutsche Fastnachtakademie zu gründen und hierfür die geeigneten Räumlichkeiten zu schaffen.

Gleichzeitig wird durch Kooperation mit dem Bund Deutscher Karneval und der Nürtinger Europäischen Gemeinschaft ein Netzwerk für Schulung, Beratung und Forschung entstehen.

Das Projekt Fastnachtakademie umfasst zwei Bestandteile. Zum einem den Bau und die Errichtung der Akademie mit modernen Räumen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Zum anderen wird ein Projektmanagement entwickelt, das beispielsweise für den Aufbau einer informativen Datenbank und die Erstellung eines Referentenpools zuständig sein wird. Selbstverständlich ist das Projektmanagement auch für den Betrieb und das Angebot und für Mietanfragen zuständig, deshalb wurde im Februar 2018 Frau Romana Wahner eingestellt, um die Voraussetzungen für eine guten, erfolgreichen Start zu schaffen.

Für die museale Ausgestaltung werden wir im kommenden Jahr, in einer Semesterarbeit von Studenten der Uni Würzburg Fachbereich Museologie und materielle Kultur, Ideen erarbeiten lassen.

Ideen und Visionen brauchen immer Unterstützer und Helfer, damit Besonders entstehen kann.

Da der Fastnacht-Verband Franken die Finanzmittel für dieses Projekt nicht alleine aufbringen konnte waren schwierige Verhandlungen notwendig, damit eine Finanzierung möglich werden konnte. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen vom Kulturfonds Bayern, von der Bayerischen Landesstiftung, von der Städtebauförderung, vom Landkreis Kitzingen, von der Stadt Kitzingen und den 21 LEADER Aktionsgruppen aus fast allen fränkischen Landkreisen für die große Unterstützung. Frau Barbara Stamm in ihrer Funktion als Landtagspräsidentin zeigte uns Wege auf und

Termine	Aktivitäten	Beteiligte Akteure
10 – 11 / 2015	Auftragsvergabe Architekturleistungen	Architekturbüro Schmidt
10 – 12 / 2015	Bestandsaufnahme und Entwurfsplanung	Architekturbüro Schmidt
01 – 12 / 2016	Einbeziehung Fachplaner	Bauherr/Architekturbüro Schmidt
01 – 03 / 2016	Erstellung des Bauantrags	Architekturbüro Schmidt
04 – 12 / 2016	Werkplanung und Ausschreibungsunterlagen	Architekturbüro Schmidt/ Fachplaner
05 – 06 / 2016	Erteilung der Baugenehmigung	Stadtbauamt Kitzingen
03 – 05 / 2016	Erstellung und Abstimmung div. Förderanträge	Bauherr/Architekturbüro Schmidt
06 – 09 / 2016	Archäologische Untersuchung Baufeld	LfD / Archäologisches Fachbüro
06 – 12 / 2016	Prüfung und Bewilligung der Förderanträge	Zuschussgeber
10 – 12 / 2016	Freigabe Vorzeitiger Baubeginn	Zuschussgeber
03 – 05 / 2017	Baubeginn mit Abbrucharbeiten	Beauftragte Handwerkerfirmen
06 – 12 / 2017	Rohbauarbeiten	Beauftragte Handwerkerfirmen
01 – 10 / 2018	Ausbau - Technische Anlagen- Ausstattung	Beauftragte Handwerkerfirmen
11.11.2018	Inbetriebnahme/ Einweihung	Bauherr
01 – 06 / 2019	Abrechnungen und Verwendungsnachweise	Bauherr/Architekturbüro Schmidt

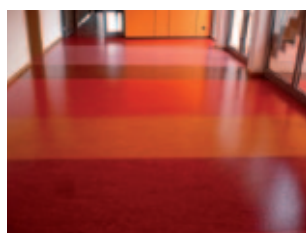
Stand 28.09.2015/Architekturbüro Schmidt

Dieser Plan sah die Einweihung für den symbolhaften 11.11. vor. Dies kann aber nicht realisiert werden, da zu diesem Termin die Fastnachtsession offiziell beginnt und alle Verantwortlichen, Verbände und Vereine mit der tatsächlichen Fastnacht voll beschäftigt sind. Die feierliche Eröffnung wird also nach der Session vollzogen werden. Unabhängig davon wird die Fastnachtakademie termingerecht in Betrieb genommen werden.



RÜTTGER GmbH
Fußbodenbau • Raumaussstattung • Iphofen

*Vorteil
durch Kompetenz und Erfahrung*



**Wir führten die
Estrich- und Boden-
belagsarbeiten aus**

Bahnhofstraße 45 • 97346 Iphofen • Telefon: 0 93 23 - 87 29 - 0
www.ruettger-fussboden.de • info@ruettger-fussboden.de



Haustechnik Schöffner GmbH
Am Felsenkeller 2, 97320 Albertshofen
Tel./Fax 09321/37580
Herr Schömig 0172/6228103
Frau Oppel 0173/6553709
info@haustechnik-schaeffner.de
www.haustechnik-schaeffner.de



Abbruch von Resten eines Nebengebäudes auf dem rückwärtigen Grundstück von der Luitpoldstr. 8. Hier stehen jetzt die neuen Gebäude im BA III



Das Baufeld im hinteren Bereich der Luitpoldstr. 6 wird geräumt und für eine neue Bebauung freigemacht

Fotos auf dieser Doppelseite: Karl-Heinz Schmidt

schaftte es in mehreren Vermittlungsgesprächen, die Gesamtfinanzierung zu ermöglichen. Wir wissen diese Leistung zu schätzen und bedanken uns herzlichst.

Herrn Karlheinz Schmidt, mit dem ich ebenfalls den Neubau des Deutschen Fastnachtmuseum verwirklichen konnte, sowie den Mitarbeitern seines Büros sei für den hervorragenden und weit über das normale Engagement hinausgehenden Einsatz bei der Planung und der Bauüberwachung gedankt. Mein Dank gilt auch den Fachplaner für Sanitär, Lüftung, Heizung, Klimatechnik, Elektrotechnik und Statik. Nicht vergessen beim bedanken möchte ich die vielen fleißigen Firmen und Handwerker, die unsere Akademie in der vorgesehenen Zeit und im geplanten Kostenrahmen errichtet haben.

Für mich als Verantwortlichen für dieses Projekt, aber auch für alle Mitglieder des Präsidiums des Fastnacht-Verband Franken, zählt die Fastnachtakademie zu einem wichtigen Baustein in der städtebaulichen Entwicklung Kitzingens, insbesondere aber zu einem dringend notwendigen Meilenstein in der Entwicklung der Fastnacht in Franken und in ganz Deutschland bis hin zu europäischen Synergien. Durch die Öffnung der Einrichtung für viele interessierte Nutzer wird das kulturelle Angebot der Stadt Kitzingen eine große Bereicherung erfahren und sicher auch Interessenten bis weit über Franken hinaus anziehen.

Ich wünsche, dass die Fastnachtsakademie nun mit vielen, abwechslungsreichen Veranstaltungen eine erfolgreiche Zukunft vor sich hat.

Bernhard Schlereth, Ehrenpräsident Fastnacht-Verband Franken

ZUM BAU DER DEUTSCHEN FASTNACHTAKADEMIE

Das Thema „Bauen im Bestand“ - gleichzeitig im Verbund und in Kombination mit Neubauten - ist für nahezu jeden Architekten sehr reizvoll sowie überaus interessant. Denn es stellt nicht zuletzt geistige und kreative Herausforderungen in vielerlei Hinsicht dar. Derartige Projekte laufen meist über einige Jahre und sind deshalb auch oft besondere geistige und körperliche Belastungen.

Den Planungsauftrag Deutsche Fastnachtakademie habe ich aus mehreren Gründen gern übernommen. Erstens war ich mit den örtlichen Verhältnisse bestens vertraut. Zweitens hatte ich bereits beim Bau des Deutsches Fastnachtmuseum die professionelle Arbeitsweise des Fastnachtverbands Franken als Auftraggeber schätzen gelernt. Drittens reizte es mich, nun für Fastnachtmuseum und -akademie eine gemeinsame bauliche und nutzungstechnische Einheit zu schaffen.

Außerdem könnten von diesem besonderen Kulturzentrum inmitten der Kitzinger Alt-

stadt wichtige Impulse u.a. für die weitere städtebauliche Entwicklung und positive Prägung des Stadtbildes ausgehen.

Mit dem gleichen Tempo und Elan wie beim Bau des „Deutschen Fastnachtmuseum“ (siehe auch Der Falter 10/201; <http://falter.kitzingen.info/10-2018/>) wurde hernach die neue Herausforderung „Kulturzentrum - Deutsche Fastnachtakademie Kitzingen“ von den Beteiligten angegangen.

Zunächst musste dafür ein grobes Planungskonzept erstellt und abgestimmt werden, um zu eruieren, was an Raumprogramm vom Bauherrn vorgesehen ist und was hiervon am angedachten Standort überhaupt realisiert werden kann. Natürlich spielten dabei die Kostenfrage und vor allem auch der Aspekt der Wirtschaftlichkeit eine große Rolle.

Vorrangig war natürlich die Klärung der, für ein derartiges Bauvorhaben im unbeplanten Innenbereich nach §34 BauGB, wichtigen Baurechtsfragen, ebenso die Einbeziehung und Weiterverwendung des Baudenkmals Luitpoldstraße 8 sowie die Beachtung der Vorgaben der Gestaltungssatzung der Stadt Kitzingen. Von Bedeutung ist dabei auch das harmonische Einfügen von neu zu errichteten Gebäuden in das im diesem Bereich sehr sensible Stadtbild und - damit einhergehend - auch die gebotene Rücksichtnahme auf die unmittelbare Nachbarschaft.

Nach den Grunderwerbsverhandlungen waren auch die Auslotung von Fördermöglichkeiten durch öffentliche Ämter und Institutionen sowie der Umfang der notwendigen archäologischen Untersuchungen in Bezug auf ein vorhandenes Bodendenkmal von grundsätzlicher Bedeutung und Wichtigkeit.

Naturgemäß kann bei einem derart komplexen Bauvorhaben nicht immer alles „glatt laufen“. Diskussionen gab es z.B. zu den Funktionsabläufen, zu Raumplanung und Fassadengestaltung. Letztendlich konnten alle Bedenken im Laufe des Verfahrens weitestgehend durch brauchbare Vorschläge und tragfähige Kompromisse ausgeräumt werden

Die Aussicht auf eine nachhaltige Bereinigung städtebaulicher Missstände in diesem Bereich der Innenstadt sowie der weitere Ausbau des bestehenden, sehr gut etablierten Fastnachtmuseum weckten Hoffnungen und Erwartungen. Mehrere Auftritte und Vorträge der Verantwortlichen am Bauvorhaben vor verschiedenen Gremien des Stadtrates bewirkten auch die wichtige und nahezu einstimmige Bereitschaft zur Anerkennung, Unterstützung und Förderung des Projekts durch den Stadtrat der Stadt Kitzingen.

Äußerst hilfreich bei der Realisierung und Umsetzung der Baumaßnahme war dabei ein von mir bereits in einem frühen Stadium der Planungsarbeit aufgestellter vorläufiger Bauzeitenplan, der alle wichtigen Verfahrensschritte beinhaltet - vom Projektbeginn bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme zum 11.11.2018 (siehe links):.

Von einigen der beteiligten Fachstellen wurden die vorgegebenen Termine als sehr sportlich und äußerst ambitioniert angesehen, dennoch konnte dieser Zeitplan nahezu 1:1 umgesetzt und eingehalten werden.

Fortsetzung nächste Seite



elektro schraut

www.elektrotechnik-schraut.de

**Raiffeisenstr. 2
97440 Essleben**

Tel.: 09722/1788

Fax: 09722/7187
mail: info@elektrotechnik-schraut.de

- Elektroinstallation Gebäudetechnik
- Elektrische Heizsysteme
- Einbruch- und Brandmeldesysteme
- Antennen- und Satellitenanlagen
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- KNX / Smart Home / Multimedia
- Erneuerbare Energie
- E-Check



SCHREINEREI

REINHOLD MÜLLER

FENSTER ■ TÜREN ■ INNENAUSBAU



Adolf-Oesterheld-Straße 3
97337 Dettelbach

Telefon: 09324 / 25 44
Telefax: 09324 / 38 12
info@schreinerei-mueller-dettelbach.de
www.schreinerei-mueller-dettelbach.de



Es stellt sich dabei sicherlich für den interessierten Leser die Frage, was baulich und räumlich eigentlich entstehen sollte und Gegenstand der erteilten Baugenehmigung und der bewilligten Projektförderungen ist.

Das auf den Bedarf sowie die baulichen und finanziellen Möglichkeiten abgestimmte endgültige Raumprogramm sah die Nutzung von insgesamt 4 Geschossen vor, verteilt auf vier Geschosse (Keller-, Erd-, Ober- und Dachgeschoss) und aufgeteilt in die Bauabschnitte (BA) I bis III.

Kernpunkt im **BA I** war der Erhalt des Baudenkmals Luitpoldstraße 8 mit direkter Einbeziehung in die Baumaßnahme und insbesondere die Verlagerung des bisherigen Zugangs zum Fastnachtmuseum weg von der Straße in den teilweise überdachten Innenhof des neuen Kulturzentrums, wo ein gemeinsamer Eingang für beide Einrichtungen Museum und Akademie entstanden ist. Der Vorteil ist u.a., dass der neue Zugang barrierefrei gestaltet wurde und für Besuchergruppen wesentlich mehr Freiraum bietet. Der originäre Raumbestand im Baudenkmal blieb weitgehend erhalten und bekam lediglich eine neue Verwendung.

Das Erdgeschoss ist nun Aufenthaltsbereich, das Obergeschoss wird für Verwaltungszwecke u.a. für die Verwaltung der nach Kitzingen verlegten Geschäftsstelle der Nürtinger Europäischen Gemeinschaft (NEG) und das Dachgeschoss als Umkleidebereich für den multifunktionalen Übungsraum genutzt.

Der **BA II** ersetzt mit einem Neubau die durch den Abbruch des (vorher) einsturzgefährdeten Gebäudes Luitpoldstraße 6 die temporär entstandene Baulücke. Das Gebäude hat im Erdgeschoss eine Eingangs- und Verteilerfunktion mit Foyer und Treppenhaus, von hieraus erfolgt der neue Zutritt ins Fastnachtmuseum, aber auch der Zugang in den großen Veranstaltungssaal.

Auch an die Toilettenanlagen wurde gedacht, die nun in einem für Besucher leicht erreichbaren und barrierefreien Bereich angeordnet sind.

Das Obergeschoss ist ebenfalls mit Foyer und Treppenhaus sowie einem Seminarraum für etwa 40 Personen sowie dem Zugang zur Galerieebene des Großen Veranstaltungssaals ausgestattet.

Im Dachgeschoss setzt sich der Foyer-Bereich mit Treppenhaus fort, hier ist zudem ein Bibliotheksraum untergebracht, außerdem befindet sich dort der Zugang zum multifunktionalen Übungsraum.

Im **BA III** ist ein Neubau; hier ist im Erdgeschoss der große Veranstaltungsraum, der bis zu 180 Besucher fasst und mit verstellbarer Bühne und sowie ausgefeilter Beleuchtung ausgestattet ist. Darüber hinaus sind dort ein Technik-/Abstellraum und ein weiteres Treppenhaus als 2. Fluchtweg untergebracht.

Im Obergeschoss befindet sich die Galerieebene des großen Saals, die bis zu 60 Besucherplätze fasst und einen direkten Blick auf die Bühne ermöglicht. Zudem sind dort ebenfalls ein Technik-/Abstellraum und das Treppenhaus (2. Fluchtweg) untergebracht.

Im Dachgeschoss befinden sich ein Technikraum (Heizung), ein Abstellraum sowie der multifunktionale Übungsraum in imposanter Größe und mit individueller Ausstattung. Unter den Bauabschnitten I und II befinden sich zwei schön gegliederte und wohlproportionierte historische Gewölbekeller aus Muschelkalkmauerwerk, die vollständig erhalten wurden und künftig als Archiv eine neue Verwendung finden.

Alle drei Bauabschnitte haben zusammen einen Bruttorauminhalt von rund 6.100 cbm, das entspricht etwa der Größe von sechs geräumigen freistehenden Einfamilienhäusern mit Vollunterkellerung. Die Nett Nutzfläche beträgt dabei rund 1.360 qm, die vereinigten Grundstücke haben eine Gesamtfläche von rund 545 qm, davon sind rd. 93% überbaut.

Die Gesamtkosten des Projekts sind mit insgesamt rund 4,2 Mio. € veranschlagt. In diesem Betrag sind auch der Grunderwerb der Gebäude Luitpoldstraße 6 und 8 sowie die Kosten für notwendige Freilegung der Grundstücke sowie die umfangreiche Ausstattung bereits enthalten.

Die reinen Baukosten einschließlich der Nebenkosten betragen rund 3,0 Mio. €. Die Finanzierung des Bauvorhabens erfolgt zu einem aus Eigenmitteln und zum anderen mit Fördermitteln aus verschiedenen öffentlichen Förderprogrammen.

Die behördlichen Baugenehmigungen für das Gesamtprojekt wurden im Sommer 2016 erteilt, und die Zusagen der verschiedenen Fördergeber zur finanziellen Unterstützung des Projekts gingen erwartungsgemäß im Laufe des Frühjahrs 2017 beim Bauherrn ein. Danach war der Baubeginn möglich.

Zu diesem Zeitpunkt lagen auch die Ausführungsplanungen des Architekten und die entsprechenden Fachplanungen und Berechnungen der Sonderfachleute aus den Bereichen Statik, Elektro sowie Heizung/Lüftung/Sanitär/Klima bereits weitgehend vor, um mit der Durchführung beginnen zu können. Ebenfalls zum Baubeginn vorhanden waren das erforderliche Brandschutzkonzept mit externer Prüfbescheinigung, die energetischen Nachweise und Berechnungen, die geprüften statischen Berechnungen, die Akustikberechnungen usw.

Mit Spannung wurden vom Bauherrn natürlich auch die Ausschreibungsergebnisse der nach einzelnen Gewerken ausgeschriebenen Handwerkerleistungen erwartet, ging es dabei doch darum, ob die vom Architekturbüro prognostizierten Kosten sich mit den Angebotspreisen decken oder inwieweit hier Abweichungen vorhanden wären.

Abweichungen sind bekanntlich in der Regel vor allem Kostensteigerungen, die den Bauherrn treffen und letztendlich das Projekt verteuern, wie dies die bekannten Beispiele aus Berlin (Flughafen), Hamburg (Elbphilharmonie) und Stuttgart (Hauptbahnhof) negativ belegen.

Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, konnten bei den Ausschreibungsergebnissen der einzelnen Gewerke keine wesentlichen Abweichungen festgestellt werden, was für alle Beteiligten ein gutes Zeichen war und damit keinen Anlass für Angstschweiß, Bauchdrücken und Sorgenfalten bot.

Karl-Heinz Schmidt

Danksagung

Mit der Fertigstellung des Bauvorhabens Kulturzentrum Deutsche Fastnachtakademie als Ergänzung zum Deutschen Fastnachtmuseum ist innerhalb weniger Jahre eine kulturelle Einrichtung rund um die Themen "Fastnacht, Fasching, Karneval" von besonderer europäischer, nationaler und regionaler Bedeutung inmitten der historischen Altstadt von Kitzingen entstanden.

Ohne die Mitwirkung vieler Akteure auf allen Ebenen wäre die Realisierung eines derart herausragenden Projekts nicht möglich. Da wegen der Vielzahl der Beteiligten eine namentliche Aufzählung nahezu unmöglich ist, gilt mein besonderer Dank, stellvertretend für alle, dem Initiator und Bauherrn des Projekts dem Fastnachtsverbandes Franken e.V. und insbesondere dem bisherigen Präsidenten, Herrn Bernhard Schlereth, für eine überaus vertrauensvolle, harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit über mittlerweile viele Jahre hinweg.

Aber auch den Mitarbeitern in vielen beteiligten Ämtern und Behörden, den verschiedenen Fördergebern, den politischen Mandatsträgern, den innovativen Planern und Sonderfachleuten, den tüchtigen Handwerkern vom Bau und auch den verständnisvollen Nachbarn gebührt großer Dank.

Sie alle haben zum Gelingen des Bauvorhabens beigetragen, ebenso wie die Mitarbeiter meines Büros, bei denen ich mich an dieser Stelle besonders herzlich bedanke.

Alle Firmen auf diesen Seiten bis einschließlich Fastnachtmuseum haben hervorragend beim Bau der Fastnachtakademie mitgewirkt.

Karl-Heinz Schmidt, Architekt, (Dipl. Ing. FH)

Seit rd. 42 Jahren Architekt und Bausachverständiger, seit 1995 selbständig.

Aktuelle Bauvorhaben (Auszug):

- » Umbau und Neubau Deutsches Fastnachtmuseum
- » Neubau Wohnanlage Mainblick Haus Aura und Haus Fabula
- » Wohnsiedlung Marshall Heights Planung von Sanierungsobjekten
- » Umbau Scheune zu Wohnhaus, Schrankenstr. 19

Ältere Bauvorhaben (Auszug):

- » Sanierung Städtisches Freibad mit Umkleide- und Filtergebäude
- » Kinderkrippe im Kindergarten St. Michael
- » Umund Anbau Caféhaus Harmonie
- » Umbau Lagergebäude zum Restaurant Mongolian Barbeque.

Holz baut Zukunft

Ing. Holzbau

Holzhaus-
bau

Dach-
sanierung

Zimmerei & Holzbau

KREBS

Gewerbegebiet Süd · 96157 Ebrach
Tel.: 0 95 53-1658 · www.zimmerei-krebs.de

Building Contractor Marketing Ltd.

Ausführung sämtlicher
Bauleistungen



D- 97318 Kitzingen | Am Lochweg 16
Robert Bauer Maurermeister
Telefon: 01 73/8 06 52 90
E-Mail: robertbauer1@freenet.de



MIKE SENDNER
BOHR- & SÄGETECHNIK

Schönbrunnenstraße 16a • 97261 Güntersleben
Telefon: 0 93 65/88 89 07 • sendner@steinbohren.de
www.steinbohren.de



Foto Felix Löchner

DAS VIRTUELLE NARRENTHEATER IM DEUTSCHEN FASTNACHTMUSEUM WO DIE NARREN ZUM LEBEN ERWACHEN

Es ist ein dunkler Raum im sonst so freundlich-hellen Fastnachtmuseum in der Luitpoldstraße. Zwölf Figuren stehen lose im Raum, werden abwechselnd beleuchtet. Das Licht aber bleibt etwas diffus. Besucherinnen und Besucher können so die ausgestellten Figuren nicht im Detail wahrnehmen. Fast erscheinen sie wie Geister, die aus dem Dunkel hervortreten, nur um wenige Augenblicke später wieder darin zu verschwinden.

Zwölf sind es an der Zahl – zwölf Narrengegestalten aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands, hauptsächlich aus dem schwäbisch-alemannischen Raum, und Österreichs, insbesondere aus Tirol. Einmal in der Stunde erwachen sie zum Leben, rufen den Besucherinnen und Besuchern laut ihre örtlichen Narrenrufe zu und wetteifern: Wer ist der Schönste im ganzen Land?

Den Beginn macht ein Figuren paar aus dem oberfränkischen Effeltrich bei Bamberg: der Strohbär und sein Treiber, der Faselecken. Strohbären sind bis heute in ganz Mittel- und Südosteuropa verbreitet. Sie werden nicht nur zur Fastnacht durch das Dorf getrieben. In Effeltrich aber ist es traditionell der Fastnachts Sonntag, an dem sich Bär und Treiber, schmucke junge Männer in weißem Anzug und mit buntem Kopfputz, die Ehre geben.

Hinzu gesellt sich der „Lazarus Strohmanus“, eine Gestalt in der Größe eines kleinen Kindes. Tatsächlich handelt es sich hierbei um eine bloße Strohpuppe, die von den Lazarus-Brüdern in Jülich auf einem gespannten Tuch hin- und hergeschaukelt und anschließend in die Luft geworfen wird. Dieses „Precken“ dient als stellvertretende Bestrafung der Dorfgemeinschaft für alle Sünden, die zur Fastnacht begangen werden. Am Ende wird der kleine Strohmann ersäuft und mit ihm alle Verfehlungen begraben. Zu den schönsten und auffälligsten Figuren zählen sicherlich der Mohrenspritzer aus Imst und der Kehrer aus Nassereith – zwei Tiroler Nachbarortschaften mit ähnlichen, beeindruckenden Fastnachten. Das Imster Schemenlaufen, das nur alle vier Jahre stattfindet, ist seit 2012 Weltkulturerbe. Der „Mohrenfürst“, gekleidet in edle Gewänder, nimmt eine „Ordnungsfunktion“ wahr – kommen Zuschauerinnen und Zuschauer dem Umzug zu nahe, werden sie mit einer großen Wasserspritze in ihre Schranken verwiesen. Möglicherweise ist der Mohr um 1900 aus dem Dreikönigsspiel in die Fastnacht „hinübergewandert“. Der „Kehrer“, ebenfalls eine fürstlich gekleidete Gestalt, führt in Nassereith den „Schönen Zug“ an.

Aus den schwäbisch-alemannischen Kerngebieten stammen der Elzacher Schuttig, in einem feuerroten „Spättlehäs“ (Flickenkostüm) und mit Streckschere, sowie der Rottweiler Federehannes, dessen weiter Umhang mit unzähligen Gänsefedern be-

stückt ist. Des Weiteren finden sich hier der Freiburger Blaue Ernarr in nachtblaue-m Kostüm und mit silberner Maske sowie der Villingener Narro mit seinem bemalten Leinengewand und dem barock anmutenden Stehkragen. Die Vielzahl der Figuren, ihre unterschiedlichen Kostüme, Masken und Brauchgeräte, sind Zeugnisse lebendiger Brauchtraditionen im deutschsprachigen Raum. Sie alle reihen sich ein in einen bunten Wettstreit, der virtuell bleiben muss – denn eine solche Zusammenkunft wird es in der Realität nicht geben. Zu unterschiedlich sind die Herkunftsorte, zu restriktiv viele „Regeln“ zur Fastnacht, vor allem im Schwäbisch-Alemannischen.

Nach rund zehn Minuten ist der ganze Spuk vorbei. Das Narrentheater findet ein jähes Ende in den Flammen und der „Lazarus Strohmanus“ gibt zu bedenken, dass immerhin nach der Fastnacht auch vor der Fastnacht sei. So spielt das Theater mit der „Angstlust“ der Menschen, wie eben auch die Fastnacht mit ihr spielt – mit der Faszination vor dem Unbekannten, das hinter der anonymen Maske steckt. Nicht von ungefähr gehören zum Spiel der Figuren auch immer die zuschauenden Kinder, die häufig die Gestalten mit Versen necken, von diesen gejagt werden und wild kreischend davonrennen. Schließlich werden sie mit Bonbons oder kleineren Gaben versöhnt.

Besucherinnen und Besucher des Deutschen Fastnachtmuseums können es den Kindern gleichtun – auch sie können sich später mit Kamellen stärken. Denn das Narrentheater ist zwar sicherlich der Höhepunkt des Museumsbesuchs, doch zu entdecken gibt es hier noch so viel mehr. Dazu lade ich Sie herzlich ein!

Ihre Daniela Sandner, Leiterin des Deutschen Fastnachtmuseums Kitzingen



Fotos Victor Meshko



KRESS-BAU
BAU UNTERNEHMUNG

Hoch- und Tiefbau ♦ Wohnhaus- und Industriebau

97289 Thüngen, Bahnhofstraße 18 97209 Veitshöchheim
Tel.: 09360-235 Tel.: 0931-950766
Fax: 09360-352 Fax: 0931-9912878
@: buero@kress-bau.de

"Ein Stuhl in einer
Taverne ist der Thron
des menschlichen
Glücks" Unbekannt

"Es ist leichter einem
Restaurant gegenüber
treu zu sein als
einer Frau."
Federico Fellini,
italienischer Filmregisseur

Genießen und Wohlfühlen!*

* Denken Sie auch an rechtzeitiges Reservieren,
vor allem für Familien- und Firmenfeiern.

Lassen Sie sich mit den Gaumenfreuden aus der Küche
überraschen und verwöhnen. (Foto: Hildenbrand)

RESTAURANT VOGELSBURG



Vogelsburg

Einkehren. Besinnen. Genießen.

Ein Teil der Stiftung Juliuspital Würzburg



„Wir bedanken uns...“

...bei allen Gästen, Freunden, Lieferanten und Partnern der Vogelsburg für die Unterstützung im Jahr 2018 und freuen uns auf ein neues, erfolgreiches Jahr!"

Ab 06. November 2018 bis Ende März 2019 findet wieder der normale Restaurant-Service statt. Tischreservierungen sind Mittags und Abends möglich.

Von 05.11.2018 bis einschließlich 25.03.2019 MONTAGS RUHETAG im Restaurant sowie SONNTAG ABEND nur bis 18.00 Uhr geöffnet (außer an Feiertagen). Der Hotel-, Veranstaltungs- und Tagungsbetrieb finden täglich ganz normal statt.

Inh. Christoph Tacke • Vogelsburg 1 • 97332 Volkach
E-Mail: info@vogelsburg-volkach.de • Telefon: 0 93 81 - 710 897 0
Öffnungszeiten Restaurant: täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr

Wir suchen Mitarbeiter (m/w) in allen Bereichen des Gastgewerbes als Minijob, in Teil- u. Vollzeit.

für Kurzentschlossene...

Weinseminar

„Fränkischer Satz & Alte Reben“

am Fr, 9. November 2018 um 18.30 Uhr / 25,00 € pro Person
inkl. 1 Glas Secco, 3 Proben, Mineralwasser & fränkischen
Schmankerln / Eintrittskarte erforderlich!

Wir freuen uns auf Sie!

Vinothek Iphofen ■ Kirchplatz 7 ■ 97346 Iphofen
Telefon: 0 93 23 / 87 03 17 ■ www.vinothekiphofen.de

VINOTHEK
Iphofen



VINOTHEK IPHOFEN

Gönnen Sie sich genussvolle Stunden im Weinrestaurant,
z.B. bei Spaghetti mit Schinken vom Eichelschwein.
(Foto: Richard Schober- Lionsdesign24)

"Brot und Wasser stillen den Hunger jedes Menschen,
aber unsere Kultur hat die Gastronomie erfunden"

Honoré de Balzac,
französischer Schriftsteller

Hier erleben und genießen Sie beste fränkische Küche, saisonale
Gerichte mit marktfrischen Zutaten bei fränkischen Weinen und
bayerischen Bieren in historischem Ambiente.
(Foto: Bayerischer Hof)

BAYERISCHER HOF, HOTEL RESTAURANT



BAYERISCHER HOF

HOTEL &
RESTAURANT

**FESTE FEIERN IM
WEIHNACHTLICHEN
AMBIENTE**

BAYERISCHER HOF

Hornstraße 2, 97318 Kitzingen, Tel.: +49 (0)9321-144-0, Fax: +49 (0)9321-144-88
mail@bayerischerhof.info, www.bayerischerhof.info

PIZZERIA · TRATTORIA LA PERGOLA

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Merola & Team

Öffnungszeiten:
11.00-14.00 Uhr
17.00-23.00 Uhr
Dienstag
Ruhetag!

Rosenstraße 28 · 97318 Kitzingen · Tel. 0 93 21 / 45 83



LA PERGOLA PIZZERIA TRATTORIA

Genießen Sie die Vielfalt des kulinarischen Italiens, liebevoll zubereitet von der Familie Merola in der wunderschön renovierten ehemaligen altdeutschen Weinstube. (Foto: Toribor Merola)

*"Ein Restaurant ist eine Form gelebter Fantasie,
in dem das Essen die absolute Hauptrolle spielt."*

Warner LeRoy, New Yorker Geschäftsmann

Herzliche Bewirtung und leckeres griechisches Essen, dass erleben Sie bei Christos Alexandris. Z.B. auf der jetzt ganzjährig benutzbaren, neu und modern gestalteten Terrasse im Innenhof. (Foto: Helmut Beer)

AKROPOLIS, GRIECHISCHES RESTAURANT



RESTAURANT AKROPOLIS

Rosenstr. 14
97318 Kitzingen
Fon 09321/6915

Alle Speisen auch
zum Mitnehmen!

Öffnungszeiten
täglich von
11.30 bis 14.30 und
17.00 bis 00.30 Uhr



v.r.n.l.: Gerhard Eck, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration, Bürgermeister Stefan Güntner, Hans Schardt, Klaus Heisel, stellvertretender Landrat Paul Streng, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Foto: Johannes Hardenacke

VERLEIHUNG DER KOMMUNALEN VERDIENSTMEDAILLE IN BRONZE AN 2 KITZINGER VOLLBLUTPOLITIKER

Am 20.09.2018 wurden bei einer Feierstunde in der Regierung von Unterfranken Klaus Heisel und Hans Schardt von Staatssekretär des Innern, Gerhard Eck, für Ihr langjähriges kommunales Engagement mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Die Kommunale Verdienstmedaille und Kommunale Dankurkunde

Personen, die sich insbesondere durch langjährige Tätigkeit als kommunaler Mandatsträger oder in anderen kommunalen Ehrenämtern um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben, werden jährlich vom Staatsminister des Innern und für Integration mit der Kommunalen Dankurkunde sowie mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Gold, Silber oder Bronze geehrt

Klaus Heisel engagiert sich seit mehr als drei Jahrzehnten tatkräftig und kompetent als Mitglied des Stadtrats Kitzingen in den verschiedensten Ausschüssen. Gut 13 Jahre lang hat er als Fraktionsvorsitzender an verantwortlicher Stelle Einfluss auf die Stadtpolitik genommen. Seit vier Jahren trägt er als zweiter stellvertretender Bürgermeister besondere Verantwortung. Insbesondere entlastet er den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt durch die Wahrnehmung repräsentativer Termine. Ein wichtiges Anliegen sind ihm die Belange von Senioren und Menschen mit Handicap. Im Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung, dessen Gründung auf seine Initiative zurückgeht, führte er acht Jahre lang den Vorsitz. Besonders am Herzen liegt Klaus Heisel der Stadtteil „Siedlung“ mit seinen Bürgerinnen und Bürgern, wo er viele Jahre lang als Lehrer und Konrektor an der Mittelschule tätig war.

Als Mitglied des Kreistags Kitzingen setzte er sich von 1996 bis 2008 zudem für die Belange des Landkreises insbesondere im Schulbereich ein. Aufgrund seines umgänglichen und versöhnlichen Wesens ist Klaus Heisel eine über alle politischen Grenzen des Stadtrats hinweg wertgeschätzte Persönlichkeit.

Hans Schardt wurde erstmals 1984 in den Stadtrat Kitzingen gewählt, dem er seither ununterbrochen angehört. Durch seine sachkundige Mitarbeit in zahlreichen Ausschüssen und Beiräten der Stadt hat er zu einer zukunftsgerichteten Entwicklung der Großen Kreisstadt beigetragen.

Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung als Bauunternehmer und Architekt hat er sich von Anfang an insbesondere mit den Themenbereichen Stadtentwicklung und Bauen auseinandergesetzt. So engagiert er sich seit 34 Jahren als Mitglied im Verwaltungs- und Bauausschuss der Stadt. Zudem war er der erste Referent der Stadt Kitzingen für Stadtentwicklung.

Von 1990 bis 2008 hat er die mit dieser Funktion verbundenen Aufgaben kompetent und verlässlich wahrgenommen. Über die Kommunalpolitik hinaus unterstützt Hans Schardt die Arbeit der örtlichen Vereine und trägt auch auf diese Weise zu einer lebendigen Stadtgesellschaft bei.

STROMNETZAUSBAU, NATUR UND LANDSCHAFT

Dr. Karin Schrott, „Bürgerdialog Stromnetz“, richtet in ihrem Vortrag das Augenmerk vor allem auf die mit dem Netzausbau verbundenen Auswirkungen auf Natur, Landschaft und Boden.

Der Vortrag findet am 13. November um 19 Uhr in der Alten Synagoge Kitzingen statt und ist Teil der Veranstaltungsreihe „Energiewende und Klimaschutz“ des Landkreises und der VHS Kitzingen. Die Referentin benennt die Auswirkungen von Freileitungen und Erdkabeln und zeigt auf, wie die Belange von Natur und Landschaft im Planungsprozess berücksichtigt werden. Zudem wird das ökologische Trassenmanagement dargestellt, das zusätzlich zur naturschutzfachlichen Aufwertung der Leitungstrassen beitragen kann.

Die Energiewende und der Umstieg von fossilen Ressourcen und Atomenergie auf erneuerbare Energien ist vor dem Hintergrund der internationalen Klimaschutzziele nicht nur ein notwendiger Schritt, die Energiewende hat auch eine sehr hohe gesellschaftliche Zustimmung. Der „Bürgerdialog Stromnetz“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert und ist eine von den Übertragungsnetzbetreibern unabhängige Initiative. Der Vortrag ist kostenfrei.



Die letzten Sonnenstrahlen locken auf den Freisitz.



Frühstück für Genießerinnen.

QUALITÄTSBEWUSST, NACHHALTIG UND LECKER!

CASA KONRAD

Das beliebte Café am Marktplatz, geführt von Reiner Strasser, ist für FreundInnen sehr guten Kaffees, erlesener italienischer Speisen, ausgewählter Weine und hausgemachter Erfrischungsgetränke längst zu einem Lieblingsplatz, zu einer Kitzinger Institution geworden. Die hausgemachten Kuchen und Torten, der täglich wechselnde Mittagstisch, das Eis in Bioqualität und vieles mehr begeistern tagtäglich. Stammgäste und -runden fühlen sich hier „zu Hause“, Touristen fasziniert der besondere Platz, das Ambiente, die Atmosphäre – wohlproportioniert von fränkisch bis südländisch.

Nun gibt es wieder eine Neuigkeit: Der Casa Konrad „Lieblingskaffee“ (siehe rechts) und der Casa Konrad „Lieblingsespresso“!

Zusammen mit Jochen Mölter, dem Inhaber der exklusiven Kaffeerösterei MEEKAFFEE, hat Reiner Strasser sich in vielen Testrunden seine neuen, geschmacklich herausragenden Hausmarken kreiert. Besonders wichtig ist beiden Unternehmern, dass der Kaffee in einer Bio-Spitzenqualität produziert, geröstet und fair gehandelt wird. Künftig kann man diese Kaffees nicht nur im Casa Konrad, sondern auch Zuhause genießen, denn der „Lieblingskaffee“ und der „Lieblingsespresso“ sind ab sofort auch in 500-Gramm-Packungen in der Casa Konrad erhältlich.

Und noch ein Hinweis auf ein weiteres neues Angebot: Demnächst gibt es hier Kaffee-to go-Pfandbecher, die immer wieder in der Casa Konrad gespült und wiederverwendet werden. Schon länger verschwunden sind Plastikmilkdöschen, auch die Trinkhalme werden künftig aus Papier sein.



CASA KONRAD
Café & Bar

LIEBLINGSKAFFEE

100% feinster handverlesener Röstkaffee

Ein Kaffee-Cuvée der besonderen Art. Herrlicher ausgewogener Geschmack, feinwürzige Note, rundes Aroma und Crema ohne Ende. Komposition unserer besten Arabica- und Robustakaffees. Die perfekte Röstung für alle Voll- und Halbautomaten und immer ein echter Genuß!

mindestens haltbar bis: siehe oben
Gewicht: 500g e
Bohnen: ganz

EMPFOHLENE ZUBEREITUNG

MEE KAFFEE GmbH
Holunderweg 1 - 97616 Bad Neustadt/Saale
www.MEE-KAFFEE.de

BIO DE-ÖKO-006 Nicht-EU-Landwirtschaft



Zwei verliebt in Qualität: Reiner Strasser (links) und Jochen Mölter, Inhaber von MEEKAFFEE, der ersten und einzigen Kaffeerösterei im Landkreis Kitzingen, präsentieren die neuen Kaffeespezialitäten.



Verlockend: Die Kuchen, Torten, Antipasti, Tramezzini und Focaccia.



Beatriz Aparicio Napoles (links) und Alexandra Guth vom Service-Team. Fotos Helmut Beer.



Kostbarkeiten aus der Kitzinger Schatzkammer 3 Die Rüdnhäuser Schlossapotheke

Bildrecht: Städtisches Museum

Am 27. Juli 2004 verkaufte der Apotheker Hermann Papsthardt die Rüdnhäuser Schlossapotheke an das Städtische Museum Kitzingen. Ich war damals als Museumsleiterin nach Rüdnhäusen gekommen, um eine Sammlung historische Trachten zu besichtigen, die das Museum Kitzingen übernehmen wollte. Zufällig traf ich dort auch auf die Apothekerfamilie Papsthardt, die wegen Geschäftsaufgabe einen Käufer für das Apothekengebäude suchte. Unklar war, wie es mit der Apothekenausstattung weitergehen sollte.

Prof. Dr. Klaus Arnold ist es zu verdanken, dass dieses Apothekeninterieur für das Museum Kitzingen gesichert werden konnte; er überzeugte sowohl den Kitzinger Stadtrat als auch die Sparkassenstiftung, sich an dem Ankauf zu beteiligen. Auch der damalige Verein der Freunde und Förderer des Städtischen Museums Kitzingen e.V., dessen Vorstand er war, stiftete er einen entsprechenden Betrag.

Bei der Rüdnhäuser Schlossapotheke dürfte es sich um eine der letzten noch vollständig erhaltenen und ausgestatteten Landapotheken Frankens gehandelt haben. 1696 gegründet, bestand sie aus dem Verkaufsraum, der sogenannten Offizin, einem gut ausgestatteten Materialraum, einem Labor und einem voll bestückten Apothekenkeller. Die erhaltene Apothekeneinrichtung stammte aus der Zeit um 1720.

Im Mittelalter war die Gründung einer Apotheke an die Erlaubnis des jeweiligen Lehnsherrn gebunden. Es ist bereits aus dem 14. Jahrhundert bekannt, dass Kräuterfrauen „Wurzeln und Kräuter“ zum Stammschloss der Grafen zu Castell lieferten. Dort gab es bereits eine als „Apotheke“ bezeichnete Kammer, in der Arzneimittel aufbewahrt wurden. Seit 1622 sind auch im Schloss Rüdnhäusen zwei Kräuter sammelnde Frauen als Apothekerinnen bekannt.

Die offizielle Gründung der Rüdnhäuser Apotheke erfolgte aber im Jahr 1696 durch Hieronymos Martini. Da er jedoch ein Jahr später alles wieder verkaufte und wegzog, ließ die Gräfin Friederike Charlotte zu Castell-Rüdnhäusen ein Haus speziell als Apotheke erbauen und einrichten.

Seit der Gründung der Rüdnhäuser Apotheke und bis zur endgültigen Schließung sind alle Inhaber/ Betreiber lückenlos erfasst. Erwähnt seien aus dieser Reihe hier nur Otto Römer (siehe Foto nächste Seite), der ihr nach 1936 den Namen Schloßapotheke gab, sowie Hermann und Mechthild Papsthart. Sie waren nach Otto Römer die letzten Inhaber. Aus Altersgründen und in Ermangelung eines geeigneten Nachfolgers schloss Hermann Papsthart zum 31.12.1997, wie er schrieb „schweren Herzens“, die Rüdnhäuser Schlossapotheke.

Die Möbel und Gebrauchsgegenstände konnte sich das Stadtmuseum in Kitzingen sichern und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der kompletten Einrichtung einer ländlichen Apotheke leisten.

In den Jahren 2007 und 2008 ergänzte der Apotheker Peter Ley, Besitzer der Kitzinger Löwenapotheke, die Ausstattung der Rüdnhäuser Schlossapotheke um weitere Objekte, darunter wertvolle Standgefäße. Vor allem aber half er dem Museumsteam bei Aufbau und Einrichtung der Apotheke im ersten Obergeschoss des Städtischen Museums Kitzingen. Wichtig war hierbei, die richtige Anordnung der Schränke und Einsortierung der Gefäße vorzunehmen und somit die „inneren Intelligenz“ einer funktionierenden Apotheke und ihres „Wegesystems“ zu rekonstruieren.

Diese Struktur bewahrte den diensthabenden Apotheker, wenn er zum Beispiel nachts wegen eines Notfalls oder einer Frühgeburt aus dem Schlaf geholt wurde, davor, schwerwiegende und Menschen gefährdende Fehler zu machen. Mit traumwandlerischer Sicherheit musste er den richtigen Weg zum richtigen Schlüssel und dann zum richtigen Schrank und letztlich zum richtigen Medikament finden, sonst hätte er auch versehentlich an den Giftschränk mit den Separanda geraten können.

Als Separanda bezeichnete man die für gesunde Menschen hochgiftigen Substanzen, medizinischen Edukte (Ausgangsstoffe) und Produkte (Arznei) wie Arsen, Cocain, Opium etc. Das waren Substanzen, die im Giftschränk der Apotheke noch vorhanden waren, als man sie in Kitzingen wieder einrichtete. Apotheker Peter Ley übernahm deren Entsorgung.

Nicht entsorgt, sondern bewusst bis heute bewahrt aber wurden alle mehr oder weniger ungiftigen Fläschchen- und Gefäßfüllungen. Man hatte hierbei von Seiten des Museumsteams darauf geachtet, auch die älteren Gefäße samt Inhalt mitzunehmen, die sich im Apothekenkeller unter dem Garten des Gebäudes in Rüdnhäusen befanden. Einige dieser Gläschen trugen noch das Etikett Otto Römers von ca. Mitte des vorherigen Jahrhunderts.

Diese Bestände warten heute auf die Dokumentation durch einen Pharmaziehistoriker, der darunter sicher das eine oder andere bemerkenswerte Kräutlein, Pflüverchen oder Tröpflein finden könnte.

Das Besondere an dieser Apotheke war, dass wirklich alle Essentialia einer Landapotheke von der Etikettierungs- und Beschriftungs- „Maschine“ bis zur Klistierspritze über die verschiedensten Analysewaagen, Laborgerätschaften, Tiegel, Mörser etc. noch vorhanden waren.

Wenige Tage nach dem Transport der Apothekeneinrichtung nach Kitzingen meldete sich Pater Dr. Franziskus Büll, OSB Münsterschwarzach, im Museum.

Ihr Partner für den Druck und mehr...

www.SCHOLZ-DRUCK.com
info@scholz-druck.com

Ambulanter Pflegedienst

„Am schönsten ist es immer noch zu Hause!“

Rund um die Uhr:
09332 - 95 18

Sippachsweg 15
97342 Marktstett
hopp@maintalpflege.de
www.maintalpflege.de

SCHWANEN APOTHEKE
Kitzingen

SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Kößling

Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 0 93 21/33 4 33

Notdienstkalender:
www.schwanen-apotheke-kitzingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr



Links Otto Römer als junger Apotheker an der Ostsee. Er war von 1936-1971 Apotheker der Schlossapotheke Rüdénhausen und starb 1973 im Alter von 87 Jahren. Geboren wurde er 1886 in Schlüsselfeld, wo seine Eltern eine Drogerie innehatten. Kurz vor der Übernahme der Rüdénhäuser Apotheke betrieb er die Apotheke in Abtswind. Foto: Archiv Schlossapotheke.

Pater Dr. Franziskus Büll hatte in den 90iger Jahren kurz nach Schließung der Apotheke von Apotheker Hermann Papsthardt eine Destillier-Einrichtung aus dem Rüdénhäuser Apothekenlabor für den Schulunterricht übernommen. Diese übergab er nun dem Museum und baute sie eigenhändig in der Offizin wieder auf.

Die Verkaufstheke aus dem Jahr 1720 aber hatte das Museumsteam in einem Gartenhaus hinter der Apotheke entdeckt. Sie war morsch und brüchig und vom Holzwurm zerfressen. Dennoch gelang es dem Schreinermeister Gerd Hartmann vom Kitzinger Stadtbauhof, dieses besondere Möbelstück sorgsam und kunstvoll zu restaurieren. Heute ist sie das Schmuckstück der Offizin (des Verkaufsraumes der Apotheke).

Die Rüdénhäuser Schlossapotheke ist seit Januar 2018 für Besucher nicht mehr zugänglich, da das Obergeschoss des Museums nach Aufgabe des Außendepots im Grundbuchamt als Depot umgenutzt werden musste. Damit die Öffentlichkeit dieses Schmuckstück wieder zu Gesicht bekommen kann, sollte es im Rahmen der Neukonzeption in das Foyer versetzt werden. Mit seinen schönen, von einem mehrfach profilierten und über jedem Pilaster verkröpften Kranzgesims umzogenen Regalschränken und den darin befindlichen Standgefäßen, deren älteste Apothekengläser aus dem 18. Jahrhundert stammen, geht eine besondere Atmosphäre aus.

Auch erinnert die Apotheke an die Kitzinger Apothekentradition. In den Jahren 1652-1654 arbeitete in Kitzingen, wahrscheinlich in der Löwenapotheke, ein besonderer Apotheker und Alchemist, der später als der erste technische Chemiker bekannt werden sollte: Johann Rudolph Glauber.

Leider ist es bisher dem Team des Museums nicht gelungen, ein Standgefäß seines besonderen Salzes, des von ihm entdeckten Glaubersalzes mit der Aufschrift „Sal mirabile Glauberi“ zu erwerben. Es wird in der Literatur erwähnt, aber es finden sich in den bisher angefragten Apotheken bisher nur Glaubersalzgefäße mit der Aufschrift „Natrium sulfuricum“. Sollte sich daher irgendwo auf der Welt so ein Gefäß finden lassen, so würde es eine der wichtigsten Sammlungslücken des Kitzinger Stadtmuseums schließen. Das einzige bekannte Gefäß mit dieser Etikettierung aus der Zeit Johann Rudolph Glaubers befindet sich übrigens im Apothekenmuseum Heidelberg – und ist leider nicht ausleihbar.

Stephanie Falkenstein M.A., Leiterin des Städtischen Museums Kitzingen

Die Neukonzeption des Kitzinger Stadtmuseums Das Foyer des Museums

Die etwa zehn Jahre alte Inneneinrichtung der Ausstellungsräume hatte sich rasch als unpraktisch und störanfällig erwiesen. Deshalb sollen nun – auch für die Leserinnen und Leser des Stadtmagazins - Ideen für eine Neukonzeption der Ausstellungsräume vorgestellt werden. Hierbei sollen die Museumseinrichtung stärker auf die Bedürfnisse der Besucher zugeschnitten und verstärkt digitale Medien in die Dauerausstellung einbezogen werden. Das Foyer soll damit nicht nur Eingangsbereich, sondern auch zentraler Raum für Sonderausstellungen, Vorträge und Empfänge werden.

Die Schlossapotheke von Rüdénhausen

Bisher wurde das Museumsfoyer dominiert von einem monumentalen Museumsshop, einem raumgreifenden, undurchsichtigen Glas- und Wandkasten (siehe Foto). Darin war das Aufsichtspersonal von drei Seiten eingekastet und konnte seiner Aufsichtspflicht kaum nachkommen. Auch behinderte dieser Block die zahlreichen Veranstaltungen, sehr zum Ärgernis der Besucher.



Der aktuelle Museumsshop, der einen beträchtlichen Teil des Foyers einnimmt.

Künftig soll das Foyer großzügiger Empfangs- und Veranstaltungsraum sein und möbliert werden mit der hölzernen Einrichtung der historischen Rüdénhäuser Schlossapotheke. Dieses stilvolle Schmuck- und Museumsstück ist ein besonderes Glanzlicht des Städtischen Museums. Es ist bisher aber aus Platzgründen in das erste Obergeschoss verbannt und der Öffentlichkeit nur selten zugänglich.

Die mit vielgestaltigen Medizinfläschchen und Apothekerutensilien bestückten Wandschränke der Apotheke können den stimmungsvollen Rahmen für eine Begegnungsstätte mit Museumscafé bilden. Die aufwendig restaurierte Theke der ehemaligen Offizin (Verkaufsraum) soll dabei als künftige Museumstheke für den Museumsshop dienen.

Im Vorraum der Apotheke könnten unter der Woche museumspädagogische Angebote mit Schulkindern stattfinden. Mit der Einrichtung stilvoller Tischchen und Stühle eröffnet sich die Möglichkeit, am Wochenende ein Kulturcafé zu betreiben, in dem Lesungen und Workshops für Erwachsene und Kinder stattfinden.



Konzeption des Foyers mit Schlossapotheke (linke Hälfte der Grafik). Foto und Animation: Stephanie Falkenstein

**Der Salat. Das Gemüse.
Die Früchte. *Frische*,
wie selbst geerntet.**



Töpfer immer frischere Ideen

Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de

*Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.
Die Vielfalt der Natur
für jeden
Tag.*

Das virtuelle Modell der historischen Altstadt

Dem Museumseingang gegenüber werden durch die Entfernung des o.g. Kastens zwei Rundsäulen frei, die ein ganz neues, virtuelles Modell der alten Stadt Kitzingen an der Rückwand des Raumes einrahmen.

Das Städtische Museum Kitzingen ist eines der wenigen Stadtmuseen in Bayern, das seinen Besuchern bisher kein eigenes Stadtmodell präsentieren kann. Der in diesem Jahr neu gegründete Förderverein Städtisches Museum Kitzingen e.V. hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, ein digitales Stadtmodell in modernster Technik zu stiften. Es wird die Stadtbebauung des historisch bedeutsamen 17. Jahrhunderts präsentieren, die auf dem prachtvollen Stadtplan von 1628 Haus für Haus dokumentiert. Der Besucher wird die historischen Gebäude per Mausclick aufrufen können, um Interessantes zur Geschichte des Gebäudes bis hin zu seiner aktuellen Nutzung zu erfahren. Bei der Entwicklung des virtuellen Stadtmodells werden zunächst die öffentlichen und historischen Gebäude thematisiert. In den nächsten Jahren soll dann mit Hilfe von Informationen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger die historische Altstadt vervollständigt werden.

Hadeloga, Paul Eber, Friedrich Bernbeck und Johann Rudolph Glauber führen als virtuelle Personen durch die Stadtgeschichte

Die beiden freistehenden Säulen bieten Gelegenheit, auf dezente Art und Weise vier Bildschirme (Digital frames) anzubringen. Auf diesen wird der Besucher von den vier bedeutendsten historischen Persönlichkeiten der Stadtgeschichte begrüßt. Schauspieler in historischen Gewändern und in den Rollen von Hadeloga, Paul Eber, Friedrich Bernbeck und Johann Rudolph Glauber laden zu virtuellen Rundgängen durch die Kitzinger Geschichte ein: Hadeloga erzählt Spannendes zur Gründungssage des Klosters und der Stadt. Paul Eber und Friederich Bernbeck berichten, wie der erste Stadtrat gegründet wurde und die Reformation in Kitzingen Einzug hielt, aber auch von Bauernaufständen und der Klosterplünderung. Johann Rudolph Glauber, der Alchemist und Begründer der modernen Chemie, erzählt von seinen Entdeckungen.

Spielerisch lernen kleine und große Besucher so auch prominente Exponate des Museums kennen, wie die Paul Eber-Bibel oder das Epitaph der Magdalena Leonrod. Wenn die Besucher sich anschließend in die Ausstellung begeben, werden sie diese Highlights im Original wiederfinden.

Nach dem Rundgang können Wochenendbesucher im Café des Museumsfoyers verweilen, das im Sommer bis auf den Museumsvorplatz reicht. Dort finden sie u.a. Publikationen des Museums und Stadtarchivs für weitere Informationen und Anregungen. Dieses Museumscafé wertet auch die Landwehrstraße zwischen Landwehrplatz und Mainbrücke auf. Insgesamt wird das Museum – auch für Bewohner der gerade entstehenden Wohnneubauten – ein belebendes Bindeglied zur Mainuferpromenade beiderseits der Mainbrücke.

Stephanie Falkenstein M.A., Leiterin des Städtischen Museums Kitzingen
Prof. Dr. Frank Falkenstein, 1. Vorstand des Fördervereins Städtisches Museum Kitzingen e.V.

Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40



Besser sprechen... spricht sich rum - und das schon seit 20 Jahren

**Jubiläum in den LOGOPÄDISCHEN
PRAXEN SILVIA WEICKERT
Kitzingen - Iphofen
am 1. Dezember 2018**

Ein Grund zu Feiern und allen Patienten, Angehörigen und Kooperationspartnern zu danken.

20 Jahre Vertrauen, 20 Jahre erfolgreiche Arbeit, 20 Jahre im Dienste der Patienten und deren Angehörigen.

Was haben wir getan in all den Jahren und was tun wir weiterhin für Sie?

Wir helfen Menschen jeden Alters ihre zwischenmenschlichen Kommunikationsfähigkeiten durch Sprach-, Sprech- und Stimmübungen zu erwerben, verbessern und wieder zu erlangen.

Wir helfen Kindern die Sprache als Kommunikationsmittel zu entdecken. Wir helfen Kindern Lautfehlbildungen, Mundfunktionsstörungen, Redeunflüssigkeiten wie z.B. Stottern zu beheben. Wir helfen Kindern fehlerhafte grammatikalischen Strukturen sowie Probleme

der auditiven Verarbeitung- und Merkfähigkeit zu korrigieren.

Wir helfen Menschen die durch Krank-

heit oder Alter eine Schluckstörung erworben haben. Wir begleiten Menschen nach Schlaganfall sowie bei neurologischen Erkrankungen. Wir behandeln Gesichtslähmungen.

Wir helfen Menschen Ihre Stimme wieder zu finden. Wir informieren Fachpersonal im Kindergartenbereich, Schulen, Menschen deren Sprechen/ Sprache/ Stimme beruflich überdurchschnittlich gefordert wird und vor allem Eltern die Sicherheiten durch Fachinformationen benötigen. Wir betreuen Sie mit unserem Therapieangebot in den Praxen Kitzingen und Iphofen und bieten unser Angebot für Sie in Wohnortnähe (auch als Hausbesuch) an.

Wir unterstützen Sie mit unserem Fachwissen, seit 20 Jahren, mit einem hohen Anspruch, einer Mischung aus Kompetenz, Qualität und Verständnis. „WIR“ das ist die Praxisinhaberin Fr. Silvia Weickert (staatl. gepr. Logopädin) mit Ihrem Team bestehend aus fünf Logopädinnen sowie einer Bürohilfe.

Wollen Sie mehr über unsere Arbeit und Wirkungsorte wissen besuchen Sie www.logopaedie-weickert.de und informieren Sie sich ausführlich.

Kitzingen • Iphofen

20 Jahre Praxis für Logopädie

Silvia Weickert

Behandlung von Sprach-, Sprech-,
Stimmstörungen und Dysphagie

www.logopaedie-weickert.de

Telefon: 0 93 21-92 21 22

Marktstraße 25, 97318 Kitzingen

„... besser sprechen spricht sich 'rum ...“
Frohe Festtage wünscht das Team
der Praxis für Logopädie
Silvia Weickert





WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS



FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFT



BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES



MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE



Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 08.11.2018 Finanzausschuss
Donnerstag, 08.11.2018 Verwaltungs- und Bauausschuss
Donnerstag, 15.11.2018 Stadtrat

Montag, 12.11.2018 Bürgerversammlung Siedlung
Montag, 19.11.2018 Bürgerversammlung Etwashausen



Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite.
<http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Bürgerversammlung für den Stadtteil Siedlung

am Montag, den 12.11.2018 um 19:00 Uhr im Stadtteilzentrum Siedlung.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Sachstandsbericht „Soziale Stadt“
2. Sachstandsinformation Notwohngebiet
3. Sachstandsinformation Galgenwasen
4. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger aus der Siedlung
STADT KITZINGEN, Siegfried Müller, Oberbürgermeister



Bürgerversammlung für den Stadtteil Etwashausen

am Montag, den 19.11.2018 um 19:00 Uhr in der Kantine der Firma Fehrer

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger aus Etwashausen
2. Sonstiges
STADT KITZINGEN, Siegfried Müller, Oberbürgermeister



Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Es wird daran erinnert, dass am 15. November 2018 die Vierteljahresraten der Grund- und Gewerbesteuer zur Zahlung fällig werden.

Nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist werden für alle noch rückständigen Steuerbeträge Säumniszuschläge berechnet. Zur Vermeidung der Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.
STADT KITZINGEN, Stefan Güntner, Bürgermeister



Aufruf an die Bevölkerung der Stadt Kitzingen

Zur Spendenaktion für die Bedürftigen der Stadt Kitzingen durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußliste

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
auch in diesem Jahr soll, wie in den letzten Jahrzehnten, wieder eine Spendenaktion für

die Bedürftigen der Stadt Kitzingen durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschlister durchgeführt werden.

In den letzten Jahren haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen stets im Dienste der **Nächstenliebe** gehandelt und um die Weihnachtszeit durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschlister bei der Stadt Kitzingen mitgeholfen, **materielle Not der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu lindern.**

Die **Namen** der Personen, die sich in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschlister eintragen lassen, werden laufend in der Tageszeitung „Die Kitzinger“ veröffentlicht. Der Eintrag in diese Liste bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, viele Glückwunschkarten zum Weihnachtsfest und dem Neuen Jahr an Bekannte und Geschäftsfreunde einzusparen und gleichzeitig ein gutes Werk zu tun.

Die Spenden aus dieser Aktion werden **ausschließlich** zur Unterstützung von **bedürftigen** Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verwendet. Der Reinerlös aus der Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußliste ist zweckgebunden für freiwillige Hilfen, die im Rahmen der behördlichen sozialen Hilfe nicht gewährt werden können. Die Spenden sind als **Sonderausgaben** nach dem Einkommensteuergesetz **abzugsfähig** und für sie werden entsprechend Bescheinigungen erstellt.

In unserer Stadt gibt es trotz des Systems sozialer Sicherung eine Vielzahl von notleidenden Bürgerinnen und Bürgern, die nicht oder nicht ausreichend von den gesetzlichen sozialen Hilfen erfasst werden.

Sie verbergen oft ihre Not und suchen das Sozialamt nicht auf. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sind ohne eigene Schuld in Not geraten und können ihren Lebensunterhalt nicht ausreichend bestreiten.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger bitte ich daher, sich auch in diesem Jahr an diesem Werk bürgerlichen Gemeinsinns zu beteiligen.

Die **Mindestgebühr für die Eintragung** in die Glückwunsch-Enthebungslister beträgt im Hinblick auf die Veröffentlichungskosten pro Familie **25,00 EUR**. Unabhängig davon ist auch **jeder geringere Spendenbetrag willkommen und hilfreich.**

Überweisungen oder Einzahlungen für die Eintragung in die Glückwunschlister können auf folgende Konten der Stadt Kitzingen erfolgen:

1. Sparkasse Mainfranken, Konto 2030, BLZ 790 500 00,
IBAN DE1979050000000002030, **BIC** BYLADEM1 SWU
2. Volksbank Raiffeisenbank Kitzingen e. G., Konto 13005, BLZ 791 900 00,
IBAN DE7479190000000013005, **BIC** GENODEF1KT1

Geben Sie bitte auf der Zahlungsanweisung an, welche Angaben in der Veröffentlichung aufgenommen werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen, Siegfried Müller, Oberbürgermeister



Widmung von Straßen und Wegen

Aufgrund Beschlusses des Verwaltungs- und Bauausschusses der Stadt Kitzingen vom 20.09.2018 ist für die Teilflächen der öffentlichen Feld- und Waldwege Fl.Nrn. 5248/2, 5268/1, 5264/3, im Gewerbegebiet „Schwarzacher Straße Ost“ das Einziehungsverfahren nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG aus Gründen des öffentlichen Wohls einzuleiten. Die Unterlagen können im Stadtbauamt Kitzingen, Schulhof 2, Ebene 2.3, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

STADT KITZINGEN, Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Gedenken an die Reichspogromnacht

Anlässlich des Gedenkens an die Reichspogromnacht vom 9. November 1938 wird Herr Oberbürgermeister Müller im Namen der Stadt Kitzingen am **Freitag, den 9. November 2018 um 19.00 Uhr** einen Kranz vor der Alten Synagoge, Landwehrstraße 1, niederlegen.

Im Anschluss daran wird das Gebet in der „Synagoge in der Synagoge“ gesprochen und ab 20.00 Uhr referiert Herr Burkhard Hose (Hochschulpfarrer) zum Thema „9. November 2018 – 80 Jahre nach der Reichspogromnacht 1938. Eine Standortsuche.“.

Für eine angemessene musikalische Gestaltung des 80. Gedenktages erwarten wir den Kitzinger Violinen-Virtuoson Florian Meierott.

Um 10.00 Uhr gedenken Schülerinnen und Schüler am Koffer-Denkmal im Rosengarten der Deportation jüdischer Menschen.

Zu einer Teilnahme dürfen der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen und die Stadt Kitzingen Sie recht herzlich einladen.

Kitzingen, den 15.10.2018

Siegfried Müller

Margret Löther

Oberbürgermeister

Vorsitzende des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen

Gedenkfeiern Volkstrauertag und Totensonntag

Aus Anlass des Volkstrauertages wird im Namen der Stadt Kitzingen am **Sonntag, den 18. November 2018 um 11.00 Uhr** ein Kranz am Ehrenmal im Alten Friedhof in Kitzingen niedergelegt.

Der Gedenkakt wird vom Gesangverein Hohenfeld und vom Evangelischen Posaunenchor musikalisch umrahmt. Im Anschluss daran findet auf dem Neuen Friedhof eine Gedenkfeier für den „Unbekannten Soldaten“ durch die Reservistenkameradschaft Kitzingen statt.

In diesem Zusammenhang informieren wir darüber, dass im Ortsteil Sickershausen um 9.30 Uhr mit anschließendem Gottesdienst und im Ortsteil Repperndorf nach dem Kirchgang (09.00 Uhr) gegen 09.45 Uhr an den jeweiligen Ehrenmalen durch Vertreter der Stadt Kranzniederlegungen erfolgen.

Daneben halten - wie bisher - der Gartenbauverein Etwashausen um 11.30 Uhr am Ehrenmal in der Flugplatzstraße (Abmarsch am „Großlangheimer Tor“) und die Siedlervereinigung Kitzingen zur gleichen Zeit am Ehrenmal an der Ecke Texasweg/Tannenbergsstraße Gedenkfeiern ab.

Außerdem findet im Rahmen des Totensonntages am **Sonntag, den 25. November 2018** im Ortsteil Hoheim um 9.00 Uhr ein Gottesdienst statt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr vor der Gastwirtschaft in Hoheim. Gegen 9.45 Uhr wird die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal sein.

Im Ortsteil Hohenfeld findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Bergkirche und im Anschluss die Kranzniederlegung am Ehrenmal im Friedhof Hohenfeld statt.

Kitzingen, Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Wertstoffhof: Werbebanner verwirren

Sie sind nicht zu übersehen, die großen Werbeschilder mit der Aufschrift «Wertstoffhof geöffnet» an der Kreuzung zwischen der Staatsstraße nach Volkach und der Richthofenstraße in Kitzingen. Und sie verwirren. Ist der neue Wertstoffhof des Landkreises schon wieder umgezogen? Oder gibt es in der Kreisstadt jetzt noch einen weiteren Hof?

Die richtige Adresse: Wertstoffhof im conneKT

Der neue Wertstoffhof des Landkreises Kitzingen ist und bleibt im conneKT-Technologiepark angesiedelt. Der Wertstoffhof in der Richthofenstraße dagegen hat nichts mit dem Landkreis zu tun, sondern wird rein privatwirtschaftlich von der Fa. Veolia Umweltservice Süd betrieben. Der Kommunalen Abfallwirtschaft liegen keine Informationen dazu vor, welche Abfälle und zu welchen Konditionen dort angenommen werden.

Ein Ort, an dem man (fast) alle Probleme abladen kann

Am Kommunalen Wertstoffhof des Landkreises im conneKT-Technologiepark wird ein breites Spektrum an Wertstoffen kostenfrei (das heißt: inkludiert in die Abfallgebühr) angenommen. Dazu zählen alte Elektro- und Elektronikgeräte, Papier und Kartonagen, werthaltige Metalle und Metallschrott, Verpackungswertstoffe, Hartkunststoffe, Kleider und Schuhe, Problemabfälle sowie sperrige Abfälle.

Gebührenpflichtig können hier Übermengen an Sperrabfall, Holzabfälle aus dem Bau- und Renovierungsbereich, Reifen, Motorenöl sowie Kleinmengen an Restabfall und Bauschutt abgegeben werden. Die genauen Annahmebedingungen und Gebühren sind übersichtlich auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallwelt.de zusammengestellt.

Den Wertstoffhof des Landkreises erreicht man über die Panzerstraße in Kitzingen. Dort nimmt man die Abzweigung «conneKT West» und gelangt so nach wenigen hundert Metern zum Wertstoffhof. Die Zufahrt ist ausgeschildert. Öffnungszeiten: Montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, samstags 9 bis 15 Uhr. Weitere Infos: Tel. 09321 928-1234 oder E-Mail: abfall@kitzingen.de. Harald Heinritz.

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung

vlf-Bezirksfrauentag, Thema: Besser leben ohne Plastik

Donnerstag, 08.11., 10-16 Uhr, Karl-Knauf-Halle, Iphofen. Teilnehmerbeitrag 5 €. Anmeldung: Tel. 09321/3009-0 mit Angabe von Name, Adresse und Telefon. Bitte angeben, ob Mittagessen gewünscht wird.

Fachinformation „Messer – Töpfe – Pfannen“

mit Frau Steffi Geuder-Horn (Fachvortrag in Theorie und Praxis) und Frau Franka Hein, Köchin (Vorführung Schneidetechniken) - Mit Kostproben, Teilnahme gratis
Mittwoch, 14.11., 19 - 21 Uhr, Haushaltwaren Geuder, Ansbacher Straße 10, Uffenheim

Kochevent für Männer: Leckere Schnitzelvariationen unter Anleitung von Hauswirtschaftsmeisterinnen Monika Hegwein und Elfriede Bold, im Anschluss gemeinsames Essen. Teilnehmerbeitrag 30 € incl. Lebensmittel. **Freitag, 30.11. 16 - 20 Uhr und Samstag, 01.12.15 - 19 Uhr AELF Kitzingen, Schulküche.**

Anmeldung in der vlf-Geschäftsstelle, Tel. 09321/3009-0.

Musik am Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Wie in den vergangenen Jahren findet auch heuer wieder die „Musik am Nachmittag“ am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 21. November von 14 bis 16 Uhr im Kitzinger Dekanatszentrum (Ritterstraße 5) statt.

Dabei treten Schüler und Lehrer der Städtischen Musikschule gemeinsam auf und bieten ein abwechslungsreiches Programm zum Zuhören und Mitmachen. Die Stadt Kitzingen und der Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung laden die Kitzinger Seniorinnen und Senioren herzlich zu dieser kostenfreien Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen ein. Da es nur begrenzt Sitzplätze gibt, wenden Sie sich bitte zum Erhalt Ihrer Eintrittskarten an die Hauptverwaltung des Rathauses, Franziska Schlier, Kaiserstraße 13/15, Tel. 09321-201004, franziska.schlier@stadt-kitzingen.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

19



Aus Liebe zum Menschen.

**Wir bringen Ihnen
den Genuss ins Haus!**



schon ab 5,70 €

© apetito

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

Wir sind für Sie da! Tel. 09321 / 2103-12

BRK Kreisverband Kitzingen,
Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen,

Schließung des Häckselplatzes in Repperndorf

Die Repperndorfer Bürger haben sich in einer Bürgerversammlung am 23.04.2018 mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass der Häckselplatz geschlossen wird. Dieser Entscheidung vorangegangen war eine Menge an Beschwerden von Bürgern, angefangen über hohe Lärm- und Schmutzbelastigung bis dahin, dass der Platz auch von Bürgern aus anderen Kommunen als kostenloser Häckselplatz benutzt wurde.

Der Stadtrat ist dieser Entscheidung gefolgt und hat in seiner Sitzung am 17.05.2018 einen nahezu einstimmigen Beschluss gefasst. Völlig überraschend haben am 07.09.2018 ca. 200 Repperndorfer ein Petitionsschreiben an Oberbürgermeister Müller und die Stadträtinnen und Stadträte geschickt, den Häckselplatz trotzdem weiter zu betreiben. Dieser Bitte folgte der Stadtrat in seiner Sitzung am 02.10.2018, nicht, die Schließung wurde noch einmal bestätigt. Ab 01.12.2018 müssen die Repperndorfer Häckselabfälle genauso wie Gartenabfälle entsorgen.

Der Landkreis bietet zahlreiche Alternativen

Größere Biotonne: Das Abfallwirtschaftskonzept im Kreis Kitzingen erlaubt flexible Kombinationsmöglichkeiten von kleiner Restabfalltonne und größerer Biotonne. Zum kleinen 60-Liter-Restabfallbehälter kann beispielsweise gegen eine etwas höhere Grund- und Leerungsgebühr eine Biotonne der Größe 120 Liter, bei Bedarf sogar ein 240-Liter-Bioabfallbehälter bestellt werden.

Anlieferung am Kompostwerk: Privathaushalte aus dem Landkreis Kitzingen können Grünabfälle bis zu einem Kubikmeter pro Jahr kostenlos am Kompostwerk im Klosterforst anliefern. Größere Mengen werden auch angenommen, kosten dann allerdings. Preisauskunft unter Tel. 09325/9717-0. Das Kompostwerk ist über die Kreisstraße zwischen Großlangheim und Hörblach zu erreichen und hat von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Grüngutsack: Als weitere Alternative, um seine Grünabfälle loszuwerden, bietet sich der offizielle Grüngutsack des Landkreises an. Er fasst 120 Liter und wird bei der Abfuhr der Biotonne mit dazugestellt. Der braune Grüngutsack kostet 5,60 Euro und kann bei vielen Verkaufsstellen erworben werden. Die nächstgelegene Verkaufsstelle findet sich im Abfallkompass auf www.abfallwelt.de oder in der abfallwelt-App des Landkreises Kitzingen.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Entsorgungsmöglichkeiten für Grünabfälle gibt es unter www.abfallwelt.de. Darüber hinaus helfen auch die Abfallberater am Landratsamt Kitzingen weiter: Tel. (09321) 928-1234, Fax: (09321) 928-1299 oder per E-Mail unter: abfall@kitzingen.de.

Landkreis sammelt Folien und Kanister

Vom 26. bis 28. November sammelt der Landkreis wieder Kunststofffolien und -hohlkörper. Die Sammelaktion richtet sich vor allem an landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien.

Zentrale Annahme Kompostwerk: Seit diesem Jahr entfallen die Sammelstandorte in den Gemeinden, zentrale Annahmestelle ist nun am Kompostwerk Klosterforst. Da werden am 26./ 27.11., 7-11 Uhr, und 28. November, 9-17 Uhr, Kunststofffolien und -kanister angenommen. Kunststoffhohlkörper werden ohne Mengenbegrenzung kostenfrei angenommen.

Abgabe von Folien: Der erste Kubikmeter – entsprechend 250 Kilogramm – kann kostenfrei angeliefert werden. Bei größeren Mengen wird nach Abzug der Freiemenge eine Gebühr von 92,60 Euro pro Gewichtstonne erhoben. Es kann sofort oder per Überweisung bezahlt werden.

Schließen sich mehrere Abfallerzeuger zur gemeinsamen Lieferung zusammen, so wird die Freiemenge von 250 Kilogramm je Erzeuger abgezogen. Voraussetzung ist eine von allen Abfallerzeugern ausgefüllte und unterschriebene Anlieferliste. Diese Liste findet man auf www.abfallwelt.de.

Die nächste Sammlung ist vom 25. bis 28. Februar 2019.

Weitere Informationen: Abfallberater am Landratsamt Kitzingen weiter: Tel. 09321 928-1234, E-Mail abfall@kitzingen.de.

Überfüllte Mülltonnen

Bei der Abfuhr werden nur Abfalltonnen mit geschlossenem Deckel entleert. Die Abfuhrfirma ist vom Landratsamt angehalten, überfüllte Tonnen mit offen stehenden Deckeln sowie Tonnen mit eingepressten und eingestampften Abfällen mit einem Hinweisaufkleber zu versehen. Derartige Tonnen, auch Biotonnen, werden nicht entleert.

Kinderakademie in der Alten Synagoge „Die Schätze aus dem Kleinen Anger“

Für die jungen Studierenden der Kinderakademie Kitzinger Land steht eine spannende Zeitreise an, denn der Fokus dieser Vorlesung liegt auf den Ausgrabungsstücken aus dem „Kleinen Anger“ in Segnitz. Diese stammen aus alten Grabstellen der Hallstatt- und Bronzezeit und ermöglichen einen Einblick in das Leben unserer Vorfahren am Maindreieck vor rund 3.000 Jahren. Dabei zeigt Nobert Bischoff in seiner Vorlesung auf, wie die „Schätze aus dem Kleinen Anger“ geborgen und ausgegraben wurden, welche Fundstücke sich offenbart haben und wofür diese damals Verwendung fanden. Wer danach noch tiefer in die Geschichte eintauchen möchte, kann dies jeden Sonntag im Museum Segeum in der alten Schule in Segnitz tun.

Die Kinderakademie findet wie gewohnt in der Alten Synagoge in Kitzingen statt: 10. November 10.30 bis 11.15 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, aber eine Spendenbox wird vor Ort aufgestellt. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab 5. November möglich. Ab 8.00 Uhr wird im Internet unter www.kitzingen.de ein entsprechendes Formular freigeschaltet; telefonische Anmeldung unter 09321 / 928 1104. Das Angebot der Kinderakademie richtet sich an Kinder im Grundschulalter aus dem gesamten Landkreis.

Interessierte Eltern werden gern in den Mailverteiler aufgenommen und erhalten rechtzeitig vor den Vorlesungen eine Erinnerung. Dafür bitte Mail an: lag-ziel@kitzingen.de.

Weitere Termine Kinderakademie Alte Synagoge:

26.01.2019, 10.30-11.15 Uhr: „Gurken, Tomaten & Co.“ – Woher kommt all das Gemüse, das ich essen soll?

16.02.2019, 10.30-11.15 Uhr: „Lou – Die kleine Landschildkröte geht auf Reisen“.

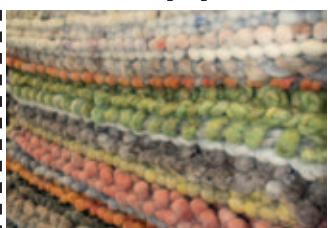
16.03.2019, 10.30 - 11.15 Uhr: „Ein heiterer März erfreut das Bauern Herz“ – Wetter und Klima als Grundlage der Landwirtschaft.

Gutschein FABRIKVERKAUF PAULIG

20%

Gegen Vorlage erhalten Sie **20% Rabatt** auf Teppiche und Sitzkissen auf unsere Fabrikverkaufspreise.

gültig bis 31.12.2018



PAULIG
TEPPICHE

PAULIG TEPPICHWEBEREI GMBH • GEWERBERING NORD 1
97359 SCHWARZACH • TELEFON: 09 32 4 / 98 20 24
EMAIL: [KUNDENSERVICE@PAULIG.DE](mailto:kundenservice@paulig.de) • [WWW.PAULIG.DE](http://www.paulig.de)

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 10.00 - 18.00 UHR
SA 10.00 - 16.00 UHR

Ab auf die Piste – Skifreizeit in den Weihnachtsferien

Vom 02. bis 06. Januar 2019 bietet das Jugendwerk der AWO wieder seine Ski- und Snowboardfreizeit für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren nach Österreich an. Ob Freestyler oder Rennfahrer, in der Skiwelt „Wilder Kaiser“ im Brixental ist für jeden das Passende dabei. Mit über 90 Liften und 250 km Abfahrten ist im größten zusammenhängenden Skizirkus Österreichs Fahrspaß garantiert. Neben traumhaften Pisten gibt es auch Rodelbahnen, Eislaufplätze und Diskotheken. Wirtin Vroni und das gemütliche Jugendgästehaus „Hörbrunn“ in Hopfgarten lassen kaum Wünsche offen: Vollverpflegung, Übernachtung in Mehrbettzimmern und Skibushaltestelle vor der Tür. Preis (zzgl. Skipass): 315 €.

Infos und Anmeldung: Jugendwerk der AWO, Kantstr. 42a, 97074 Würzburg, Tel.: 0931 29938-264 oder im Internet unter: www.awo-jw.de

Skifreizeiten für Jugendliche und junge Erwachsene

Das Evang. Freizeitenwerk Kitzingen bietet auch 2019 Ski- und Snowboardfreizeiten in Siegsdorf im Skigebiet „Winkelmoos-Alm/Steinplatte“ an. Das gilt als absolut schneesicher mit Pisten und Abfahrten für Anfänger und Fortgeschrittene. Das Haus in Siegsdorf mit überwiegend 4-Bett Zimmern mit eigener Dusche und WC verfügt über Discoroom, Kegelbahn, Turnhalle sowie Billard und Kicker. Termin: Weihnachtsferien, 01.-06. Januar, für Kinder und Jugendliche von 12-18 Jahren.

Infos und Anmeldung: Evang. Freizeitenwerk Kitzingen, Glauberstr. 1, Tel. 09321/22633, Fax: 09321/23101,; Info@EJ-Kitzingen.de; oder www.ej-kitzingen.de.
Öffnungszeiten: Di-Fr. 9-12 Uhr.

Babysitter mit Diplom

Am 03. und 10. November veranstaltet der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Unterfranken e. V. in Würzburg wieder einen Babysitterkurs. Teilnehmen können Interessierte ab 14 Jahren für eine Kursgebühr von 60 Euro. Der Kurs findet an beiden Tagen von 09 bis 17 Uhr in den Räumen der Geriatrischen Rehabilitationsklinik der AWO in der Kantstraße 45 in Würzburg statt.

Vermittelt werden Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Kindern, kindliche Entwicklung, entwicklungsbedingte Bedürfnisse des Kindes, Säuglingspflege, Ernährung, Gesundheit des Kindes sowie Rechte und Pflichten eines Babysitters.

Wer den Kurs erfolgreich absolviert, erhält ein Babysitterdiplom. Mit dem Diplom und einem Zertifikat über einen „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ können sich dann die Babysitter kostenlos in die Datei der AWO-Babysitter-Agentur aufnehmen und vermitteln lassen. Der „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ ist Voraussetzung für die Aufnahme in diese Agentur (ab 15 Jahre), aber ist nicht Teil des AWO-Babysitterkurses (diese Kurse werden von verschiedenen Wohlfahrtsverbänden angeboten, wie z. B. Johanniter, Bayrisches Rotes Kreuz, Malteser).

Durch die Qualifizierung wird ein Qualitätsstandard erreicht, der Eltern und Babysittern sowie dem zu betreuenden Kind mehr Sicherheit gibt. Abgesehen davon ist die Kursteilnahme auch vorteilhaft, wenn man sich auf einem anderen Weg eine Stelle als Babysitter suchen möchte oder z. B. für eine Bewerbung als Au-Pair.

Die AWO-Babysitter-Agentur ist Teil des Bezirksverbandes, mit dem der unterfränkische Wohlfahrtsverband sein Angebot im Bereich Kinder, Jugend und Familie ergänzt. Ziel der Agentur ist es, Eltern bei der Vermittlung von Babysittern zu helfen und qualifizierte Babysitter in Werbung und Vermittlung zu unterstützen und zu begleiten.

Kontakt + Infos: AWO Bezirksverband Unterfranken e. V., Tanja Schubert, Referentin für den Bereich Kinder, Jugend und Familie, Kantstraße 45 a, 97074 Würzburg
Tel.: (0931) 299 38-267. tanja.schubert@awo-unterfranken.de, www.awo-unterfranken.de

Veranstaltungen der Agentur für Arbeit Würzburg im November 2018

Einstellungstests und Teamaufgaben im Assessment-Center

Ein Workshop für Jugendliche mit Beispielen und Übungsaufgaben zu Auswahlverfahren von Firmen aus der Region Würzburg. Termin: Do., 08.11., 15-17 Uhr.

Business-Knigge - Etikette in der Berufswelt

Souveräne und sympathische Umgangsformen spielen eine bedeutende Rolle in der Arbeitswelt. Die Wirkung der Körpersprache auf den ersten Eindruck, die korrekte Begrüßung, Anrede und Vorstellung, eine stilvolle Kommunikation und der allgemein gültige Dresscode gehören zu den Inhalten. Termin: Mi., 14. November, 9.30-12.30 Uhr.

„Bewerbungsmappen-Check“ für Jugendliche, die sich um eine Ausbildungsstelle bewerben. Berufsberaterinnen und Berufsberater arbeiten zusammen mit Jugendlichen an den Bewerbungsunterlagen (unbedingt mitbringen) und geben Tipps zu Deckblatt, Anschreiben und Lebenslauf. Termin: Do., 15.11., 14 Uhr/ 15 Uhr/ 16 Uhr.

Berufswahlseminar für Abiturienten zur Studien- und Berufswahl mit Lego-Serious-Play. Diese Methodik wird von Unternehmen für kreative Prozesse wie beispielsweise der Ideenfindung eingesetzt und lässt sich auch auf die Berufswahl übertragen. Teilnehmer am Workshop erhalten die Möglichkeit, auf eine besondere Art Interessen und Fähigkeiten zu erkunden und daraus Ideen für die Studien- und Berufswahl zu entwickeln. Termin: Mi., 21.11., 10-15 Uhr.

Vorstellungsgespräch – Werben für die eigenen Talente

Jugendliche, die sich für Ausbildungsstellen bewerben, erhalten Tipps für das Vorstellungsgespräch, das richtige Verhalten im Gespräch und über die korrekte Kleidung. Der Gesprächsablauf wird gezeigt und kann trainiert werden. Termin: Do., 22.11., 15-16.30 Uhr.

„Berufswahl-Aktionstag“ für Eltern und Schüler/innen

Infostände: Praktischer Talente-Check im Berufeparcours; Expertenparcours zur Studienwahl; Feedback zu mitgebrachten Bewerbungsunterlagen; Kreativ-Check; Vorstellungsgespräche „live“ und vieles mehr bei freiem Eintritt!
Termin: Fr., 23.11., 14-18 Uhr. Ort: s.Oliver-Arena Würzburg.

Königsdisziplin Körperausdruck

Die verbale Kommunikation, die nonverbale Körpersprache und das körperliche Erscheinungsbild beeinflussen die Wahrnehmung und Eindrucksbildung. Es werden Tipps gegeben, wie man durch eine optimierte Körpersprache im Berufsleben „punkten“ kann. Außerdem wird aufgezeigt, wie man seine Körpersprache für den beruflichen Alltag optimiert, um damit seine Präsenz zu verstärken und wie man Positionen und Interessen verbal und nonverbal eindeutig und klar vertritt. Termin: Mo., 26.11., 9.30-12.30 Uhr.

Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr

Die Bundeswehr bietet viele interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten. Karrieremöglichkeiten gibt es sowohl in Uniform bei den Streitkräften als auch im zivilen Bereich. Beispielsweise in der Technik oder der Verwaltung. Ein/e Karriereberater/in der Bundeswehr gibt einen Überblick. Termin: Do., 29.11., 15-16 Uhr.

Sofern keine abweichenden Angaben gemacht wurden, finden die Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9, statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte Voranmeldung Tel. 0931 7949-202 oder wuerzburg.biz@arbeitsagentur.de.



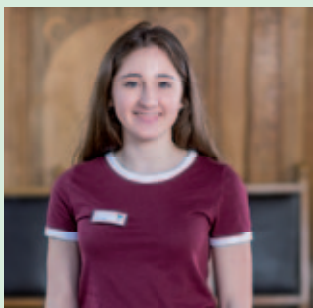
Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 09332/59377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR





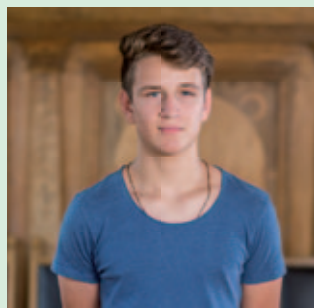




Sina Krämer, 17 Jahre
1. Ausbildungsjahr, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten



Nico Neubauer, 23 Jahre
1. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten



Linus Spänkuch, 16 Jahre
1. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Landschaftsgärtner



Ines Lamparter, 16 Jahre
1. Ausbildungsjahr, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten



Natalie Künstner, 19 Jahre
3. Ausbildungsjahr, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten

Die Stadt als attraktiver Arbeitgeber in der Region



Kathrin Will, 22 Jahre
1. Studienjahr, Diplom-Verwaltungsfachwirt FH (3. Qualifikationsebene im nicht-technischen Dienst)

Im Ausbildungsjahr 2018/2019 begannen insgesamt 7 Auszubildende und Beamtenanwärter ihre Ausbildung bei der Stadt und den städtischen Betrieben.

Damit der Start ins Berufsleben für alle angenehm, aber auch effektiv verläuft, setzt die Personalabteilung der Stadt um ihren neuen Personalentwickler und Ausbildungs-Coach, Peter Grieb, auf das Konzept „Azubis lernen Azubis ein“. Die Idee hinter dem Konzept setzt auf die Erfahrung und die Kenntnisse der Azubis der vorangegangenen Ausbildungsjahre.

Ein zweitägiger Einführungs-Workshop stand zu Beginn der Ausbildungsphase. Inhalte, Konzept, Vorbereitung und Durchführung lagen dabei überwiegend bei den „Azubi-Tutoren“, unterstützt um die Erfahrungen ihres Ausbildungs-Coaches. Eine Kennenlernrunde, eine Vorstellungsrunde im Haus, diverse teambildende Maßnahmen, Gruppenspiele gehörten dabei genauso zum Programm, wie eine ausführliche Begrüßungsrunde bei Oberbürgermeister Müller verbunden mit einem Gruppenbild (siehe Foto).

Die Auszubildenden aus den Vorgängerjahrgängen sehen sich dabei als Bezugspersonen und Netzwerkpartner, können auf Grund ihrer bisherigen gewonnenen

Ausbildungserfahrung über erste Hürden hinweghelfen und bekommen auf diese Weise eine gute Bestätigung ihrer bereits erlernten Kenntnisse und Erfahrungen. Sie verbessern darüber hinaus ihre Fähigkeiten in Projektorganisation und stärken Ihre Eigenverantwortung. Und für die „Neuen“ ist es ein angenehmer Berufsstart, diese Meinung vertreten alle sieben, von denen drei eine Ausbildung als Verwaltungsangestellte/-angestellter, einer eine Ausbildung als Landschaftsgärtner begonnen haben und einer sich zum Straßenwärter ausbilden lässt. Darüber hinaus haben 2 Beamtenanwärter ihre Ausbildung bei der Stadt aufgenommen.

Die Bandbreite der Ausbildungsberufe, die die Stadt als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb anbietet ist also sehr umfangreich und schließt auch Ausbildungen wie z.B. die zum Fachinformatiker für Systemintegration und ab 2019 zur Bibliothekarin mit ein. Alle 16 Azubis schätzen das gute Arbeitsklima und die abwechslungsreichen und



V.l.n.r.: Christian Elflein, Leiter Personal, Lukas Holtz, Ines Lamparter, Stefan Ziegler, Sina Krämer, OB Siegfried Müller, Sina Markert, Nico Neubauer, Nina Markert, Jannik Heinkel, Linus Spänkuch, Peter Grieb, Personalentwickler und Azubi-Coach, es fehlen: Ines Oßwald, Jonas Wirth, Moritz Kraus, Nico Fackelmann, Natalie Künstner



Die beiden neuen Beamtenanwärter, Sebastian Fischer und Kathrin Will

Ihr Fachgeschäft für Sport + Freizeit

SPORT MAYER



kompetent und fair!

Ochsenfurt **Kitzingen**
09331 / 23 03 **09321 / 49 20**

delta-t Messdienst 

Ihr Partner für die Verbrauchskostenabrechnung:

- ▶ Heizkostenverteiler
- ▶ Wassermelder
- ▶ Wasserzähler
- ▶ Abrechnungen
- ▶ Wärmehzähler
- ▶ Eichservice

Am Sonnfeld 1 | 97076 Würzburg | Mail: wuerzburg@delta-t.de
 Telefon (0931) 80 1002 10 | Fax (0931) 80 1002 20



Sina Markert, 21 Jahre
3. Ausbildungsjahr, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten



Jannik Heinkel, 19 Jahre
2. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten



Lukas Holtz, 17 Jahre
1. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Straßenwärter



Nina Markert, 21 Jahre
3. Ausbildungsjahr, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten



Ines Oßwald, 25 Jahre
2. Ausbildungsjahr, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten



Stefan Ziegler, 33 Jahre
2. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Verwaltungswirt,
2. Qualifikationsebene



Moritz Kraus, 18 Jahre
3. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Straßenwärter



Nico Fackelmann, 17 Jahre
2. Ausbildungsjahr, Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration



Jonas Wirth, 19 Jahre
2. Studienjahr, Diplom-Verwaltungsfachwirt FH (3. Qualifikationsebene im nicht-technischen Dienst)



Sebastian Fischer, 33 Jahre
1. Studienjahr, Diplom-Verwaltungsfachwirt FH (3. Qualifikationsebene im nicht-technischen Dienst)

vielfältigen Tätigkeiten in der Verwaltung, die neben dem Arbeiten am PC sehr häufig den direkten Kontakt mit dem Bürger umfasst.

Dies sind auch die Argumente, die die Azubis dazu bewogen haben, eine Ausbildung bei der Stadt anzustreben. Fast alle von ihnen kommen aus Kitzingen oder der näheren Umgebung und die Nähe eines Arbeitgebers spielt bei der Entscheidung eine wichtige Rolle.

An Kitzingen schätzen unsere „Neuen“ das Gartenschaugelände, den StadtSchoppen, die ganzen Events und erwähnen mit etwas Stolz, in der heißesten Stadt in Deutschland arbeiten zu dürfen.

Übrigens: über Nachwuchsprobleme in der Verwaltung muss sich die Stadt jedenfalls in den nächsten Jahren wenig Gedanken machen, denn fast alle der Azubis sehen ihr Tätigkeitsfeld nach dem Abschluss ihrer Ausbildung bei der Stadt Kitzingen.

Claudia Biebl, Wirtschaftsförderung | Öffentlichkeitsarbeit | Marketing,
Stabsstelle des Oberbürgermeisters. Alle Fotorechte: Stadt Kitzingen



Die fünf neuen Azubis, Ines Lamparter, Lukas Holtz, Linus Spänkuch, Nico Neubauer und Sina Krämer

Amtliche Mitteilung! Durchforstungen / Brennholzverkauf

Ab Mitte November 2018 finden in den städt. Waldabteilungen Durchforstungen statt. Hierbei werden waldbauliche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Abgestorbene, schwache und fehlgewachsene Bäume werden zur Stabilität des vorhandenen Baumbestandes entnommen. Für die Fällarbeiten müssen Wege gesperrt werden.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Wegsperrungen unbedingt zu beachten, da Lebensgefahr besteht. Die Forstwege sind in der Zeit der Durchforstungen daher nur mit Einschränkungen, insbesondere bei Spaziergängen, nutzbar. Die Stadt Kitzingen bittet um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen.

punkt rechtzeitig im Amtsblatt „Der Falter“ sowie auf der Homepage der Stadt Kitzingen unter <http://www.kitzingen.info/index.php?id=928> bekannt gegeben. Informationen zur Lage, Größe und Holzsorten der einzelnen Polter finden Sie im Vorfeld der Versteigerung ebenfalls auf der Homepage der Stadt Kitzingen unter dem oben genannten Link.

Stadt Kitzingen
Nöth, Liegenschaftsverwaltung
Güntner, Bürgermeister

NORGE
REINIGUNG
schnell - fachgerecht - preiswert
AKTIONSZEIT
05.11.17 – 24.11.2018

PARKER · JACKE
WINDBREAKER
gewaschen oder gereinigt und imprägniert
ab 11,90
*Daunenartikel ausgeschlossen

NUR SAUBERE KLEIDUNG WÄRMT RICHTIG
Ritterstraße 18 | 97318 Kitzingen
www.norge.de
Alle genannten Preise sind in Euro und inkl. MwSt.

13

Interessenten am Kauf von Kronenholz melden sich bitte bis 30.11.2018 in der Liegenschaftsverwaltung (Frau Noll, 09321/20-2303). Die abgegrenzten Bereiche werden unter den Interessenten (vorzugsweise Bürger der Stadt Kitzingen) verlost. Das aufgearbeitete Brennholz ist aufzusetzen. Die Berechnung erfolgt nach tatsächlicher Menge zu 25,00 €/Ster für Hartholz und 17,00 €/Ster für Weichholz.

Die Versteigerung für Polterholz (Brennholz lang) findet voraussichtlich im Februar 2019 statt. Der genaue Termin wird witterungsabhängig festgelegt und sodann mit Angaben zum Zeit- und Treff-



Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de

Die Praxis

DR. MED. DENT. JENS SACHAU

**Implantate ohne Schneiden,
ohne Nähen für feste Zähne
und Prothesen in kurzer Zeit.**

Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand

Das Dettelbacher „Baumannshaus“ Ein Haus im Spannungsfeld zwischen Gestern, Heute und Morgen

Das älteste Bürgerhaus der Stadt Dettelbach ist das sogenannte „Baumannshaus“ am Marktplatz. Seit der Eröffnung des ultramodernen „KuK“ 2008 (s. Falter 10/2018) ist es Teil des Kultur- und Kommunikationszentrums und direkt mit ihm verbunden. Es ist in der 2. Hälfte des 15. Jh. errichtet worden; am rechten Außenständer des 1. Obergeschosses ist die Jahreszahl „1478“ zu lesen. Dass es auf älteren Fundamenten entstand, ist angesichts seiner zentralen Lage unstrittig.

Die Lage des Hauses im Grundrissgefüge der Altstadt ist bemerkenswert: Es steht am Marktplatz, im unmittelbaren Bannkreis des ehemaligen Burgberges, auf dem zur Erbauungszeit noch Teile der Ritterburg derer von Tetilabach standen und sich bereits die erste Kirche des Ortes erhob - wohl 1444 erbaut, bestehend aus dem Vierkanturm und einem östlich angegliederten Chor. In den Jahren der Erbauung dieses Hauses brachen die Bürger ihr altes Rathaus ab und errichteten über dem Bach das neue und repräsentative Rathaus (1512 fertig gestellt). Rathausbau und Stadterhebung führten zu einer Expansion der Bautätigkeit nach Westen hin; der Ostteil mit dem Burgberg gilt als Urzelle der Besiedlung und Standort des 741 erstmals erwähnten karolingischen Meierhofes „fiscus dominicus Tetilabah“. Das neue Rathaus wurde quer über den Bach gestellt, erhielt damit eine Brückenfunktion, sodass der gesamte wichtige Verkehr von Würzburg nach Bamberg durch die Durchfahrt des Erdgeschosses fluten musste.

Am Ende der Bohnmühlgasse, einst „Bachgasse“ genannt, stand dieses später so genannte „Baumannshaus“ im Brennpunkt von Handel und Verkehr wie kaum ein anderes in der Stadt. So ist es kein Wunder, dass die schriftlichen Quellen immer wieder von Besitzern berichten, die im Haus Handwerk und Handel betrieben. Seit dem 17. Jh. ist die Namensfolge lückenlos rekonstruierbar: Über Jahrhunderte hinweg war im Haus ein Krämerladen und eine Bäckerei untergebracht, die seit 1883 über mehrere Generationen von der Familie Baumann betrieben wurde, zuletzt von den Brüdern Engelbert (+ 1997) und Josef Baumann (+1999). Da beide unverheiratet waren fiel das Haus an eine Erbgemeinschaft und stand ungenutzt leer.

Im Jahr 2000 erwarb die Stadt Dettelbach das zunehmend gefährdete Haus wegen seines denkmalpflegerischen und stadtgeschichtlichen Wertes. Eine langwierige Planung und eine bewegte Diskussion begannen, wie die künftige Nutzung aussehen sollte. In die Lösungsfindung war die Bevölkerung aktiv einbezogen. 2008 war die aufwändige Restaurierung des Hauses abgeschlossen. Das Erdgeschoss ist seitdem Teil der Kommunikationsebene des KuK, die beiden Obergeschosse beherbergen das Museum „Pilger und Wallfahrer“; Eröffnung am 01. August 2008.

Im Lauf einer mehr als 500jährigen Geschichte hat das Haus zahlreiche Veränderungen erlebt. Besonders interessante weil untrügliche Kennzeichen, die die jeweilige



Das „Baumannshaus“ im Ensemble der Altstadt. Im Hintergrund der querstehende Gebäudeblock des KuK, dahinter die gotische Fassade des Rathauses. Rechts das sog. „Eyerrichshaus“, ein Rokokogebäude aus der 2. Hälfte des 18. Jh.. Das nostalgisch anmutende Bäckereiverkaufsfenster im Erdgeschoss wurde im 19. Jh. angebracht. Foto Armin Mosandl.

Bauzeit hinterlassen hat, sind die Fenstergewände. Hier lassen sich drei unterschiedliche Stilperioden sehr anschaulich miteinander vergleichen – alle hier beschriebenen Fenster sind an der Nordseite des Hauses, an der Bohnmühlgasse zu sehen:

DIE SPÄTGOTIK

Fenster der Spätgotik, aus der Entstehungszeit des Hauses 1478: Schmale, hohe Fensteröffnungen, die wenig Licht ins Innere lassen. Die Profile des steinernen Gewändes sind schlicht und schmucklos, lediglich im unteren Drittel der senkrechten Gewändepfosten sind einfache Auskragungen festzustellen. Ähnliche Fenster besitzt auch das Rathaus.



DIE RENAISSANCE

Die Leibungen der Gewände beider Fenster sind kräftig profiliert, die Mittelpfosten mit Stabwerk verziert. Über dem Vorhangbogensturz des einen Fensters sind zwei Engel zu sehen, die ein Hauszeichen tragen. Vorhangbögen sind in Mainfranken vorwiegend im 16. Jh. mehrfach an Türen, Fenstern und Hoftoren erhalten (vgl. u.a. die Fenster an den Rathäusern in Marktbreit und Mainbernheim). An diesem Haus ist das Vorhangbogenfenster im Jahre 1536 nachträglich eingebracht worden.



DIE BAROCKZEIT

Dieses Fenster war zuletzt bis zur Restaurierung des Hauses 2008 zugemauert und nur ansatzweise erkennbar. Es ist typisch für die frühe Barockzeit (in Mainfranken um 1700): Das Gewände ist breit und wuchtig angelegt, schließt nicht mehr putzbündig

NEUE ENERGIEEN > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Das Beste liegt ganz nah.
Mein Zuhause. Meine Entscheidung.

LKW
Kitzingen
www.lkw-kitzingen.de

dig ab, sondern steht ein wenig von der Hauswand vor. Der Unterschied zwischen Breite und Höhe hat sich verringert, dadurch wirkt das Fenster behäbiger und selbstbewusster. Rechts und links oben ist das Gewände abgesetzt, es ist „geohrt“, d.h. es hat „Ohren“.

Das Fachwerk der beiden Dachgeschosse und auch die Fenstergrößen entsprechen dem Originalzustand der Bauzeit 1478. Hier zeigt sich noch die spätgotische Form des Fachwerkgefüges: die „Überblattung“ der Schrägstreben mit den senkrechten Ständern. Das Fachwerk des 1. Obergeschosses wurde im 18. Jh. verändert, um größere Fenster einzubringen. Das gesamte Fachwerk des Hauses wurde damals verputzt, in den Putz wurden Fugenlinien eingraviert, um eine Werksteinfassade vorzutäuschen. Die Ober-



Fensterfotos: Hans Bauer

fläche wurde mit einem Reisigbesen bearbeitet und dadurch so strukturiert, als sei es die unebene Oberfläche von Steinen. Der Putz erhielt zudem einen rost-rosa-farbenen Anstrich, der den optischen Eindruck des Hauses in hohem Maße veränderte. Reste dieses Putzes wurden bei der jüngsten Restaurierung wieder entdeckt und es gab ernsthafte Überlegungen, das Baumannshaus in dieser barocken Erscheinungsform des 18. Jh. zu rekonstruieren (siehe Skizze rechts). Diese Idee traf in der Bevölkerung allerdings auf heftigsten Widerspruch. Auch das war der Beweis, wie wichtig den Bürgern der Stadt dieses Haus für ihr Empfinden geworden war und ist.

Dr. Hans Bauer, Heimatpfleger im Landkreis Kitzingen.



Der Ferchenstreit zu Segnitz im Jahr 1658 Fährmann hol' über

Der Mainübergang zwischen Segnitz und Marktbreit hatte seit jeher eine besondere Bedeutung. Sei es als Zoll- und Wachstation der ersten Franken, als Fährverbindung Segnitz-Marktbreit oder zuletzt als Standort von drei Segnitzer Brücken. Um ihn ranken sich zahlreiche Geschichten und Episoden. Neben Handgreiflichkeiten, Beschimpfungen und einem Mord waren es vor allem die häufigen Streitigkeiten um die Überfahrtspreise, die Fährleute, Kundschaft, Gemeinde und sogar die Obrigkeit stets in Aufregung versetzten.

Eine solche Affäre, die als der „Ferchenstreit“ in die Segnitzer Geschichte eingegangen ist, ereignete sich in den Jahren 1658/59. Die Fähre war seinerzeit Eigentum der Gemeinde, die das Fährrecht jeweils an einen oder mehrere Bestands- oder Pachtferchen verlieh. Je ein „halbes Fahr“ nutzten damals Martin Ziegler und die Witwe Katharina Bender. Diese hatten sich seit Mai 1658 insbesondere für die Überfahrt fremder Fuhrleute eine kräftige Preiserhöhung genehmigt, was nicht nur bei den Fahrgästen auf großen Widerstand stieß.

Die Gemeinde verglich nun die Fährlohne anderer Mainübergänge mit den Segnitzer Preisen, setzte einen einheitlichen Tarif fest und schlug ihn auf einer blechernen Tafel am Maintor an. Diese Maßregelung zeigten die Ferchen aber bei den Dorfherrschaften Ansbach-Brandenburg, Zobel und Würzburg an. Der zoblische Vogt, der dem Segnitzer Gericht ohnehin nicht wohlgesonnen war, ließ den Aushang auf Befehl seiner Herrschaft abnehmen. Daraufhin ersetzte der brandenburgische Schultheiß auf Ansbacher Geheiß die zoblische Preistafel wiederum gegen die gemeindliche Gebührenordnung. Die Unstimmigkeiten wegen der Segnitzer Fährlohne lösten nun einen umfangreichen Schriftverkehr zwischen den Dorfherrn aus. Schließlich einigte man sich auf die Einsetzung einer Kommission, die eine Lösung des Problems finden sollte. In der Zwischenzeit, das heißt bis zum 19. September 1659, schwelte der Streit zwischen den Fährleuten und der Gemeinde weiter.

Dann kamen die Beamten und Juristen aus Würzburg und Ansbach zum Ortstermin, trafen sich täglich auf dem Rathaus und verhandelten die gegensätzlichen Auffassungen. Am 23. September gesellten sich dann noch der Stadtschreiber von Ochsenfurt und der zoblische Vogt dazu. Nachdem sich die Fährleute weiterhin weigerten, für den gemeindlich aufgestellten Tarif zu fahren, entschied die Kommission schließlich,

Der letzte Fährschelch überquerte anlässlich der wiederaufgebauten Brücke am 15. Mai 1949 den Main zwischen Segnitz und Marktbreit. Foto: Sammlung Norbert Bischoff



der Gemeinde die Lohngestaltung für die Fähre zu überlassen. Den Ferchen stellte man es frei, ihren Anteil am Fährrecht gegen einen unabhängig geschätzten Verkaufspreis an die Gemeinde zurückzugeben. Letztendlich ließ sich Martin Ziegler auf das Angebot ein und verkaufte seinen Anteil zum Schätzwert von 480 Gulden an die Gemeinde. Sein Nachfolger wurde für 25 Taler jährlich Veit Beltz, der Schwiegersohn von Katharina Bender.

Die Fährpreise gaben auch später noch sehr oft Anlass zu Misstönen. So auch noch im Jahr 1879, als das Marktbreiter Wochenblatt in seiner Ausgabe vom 27. September beklagte: „Es haben sich in Bezug auf den Fahrpreis Marktbreit – Segnitz und zurück Meinungsverschiedenheiten – auch hinsichtlich der Fahrt bei Tage – zwischen den Fährleuten und den Mitbürgern wiederholt gezeigt. Mit Dank wäre es deshalb anzuerkennen, wenn die Fahrtaxe hin und wieder veröffentlicht würde.“

Die Fähre wurde mit der Fertigstellung der Segnitzer Brücke im Jahr 1894 zunächst einmal für mehr als vier Jahrzehnte überflüssig. Nach der Zerstörung der Brücke im April 1945 bis zum Wiederaufbau musste dieser nunmehr unbequeme Flussübergang noch einmal in Dienst gestellt werden. Der letzte Fährschelch überquerte den Main zwischen Segnitz und Marktbreit am 15. Mai 1949.

Norbert Bischoff, Archivar der Gemeinde Segnitz

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

TÜRKE Grabdenkmäler GmbH

STEIN & KUNST

- Grabmale • Haus/Garten • Restauration
- Bronze- und Steinkunst

Premium Partner der Marke rokstyle®

Ihr Meisterbetrieb für individuelle Grabgestaltung und Bildhauerarbeiten seit über 60 Jahren

www.grabdenkmaeler-tuerke.de | Telefon (09325)257

Fertigung/Ausstellung Gartenweg 7 97320 Großlangheim

Showroom: Stein & Kunst Alte Burgstraße 12 97318 Kitzingen

Lebenszeichen - jeder hinterlässt seine Spuren

Lesen? Spielen, spielen, spielen!!!

Neben Bücherlesen ist Spielen eines meiner liebsten Hobbies, weshalb ich schon seit dem Frühjahr wieder auf das letzte Oktoberwochenende hinfiebere: Die „Essen Spiel-Messe“ steht vor der Tür – die weltweit größte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele mit 1.100 Ausstellern aus 51 Nationen. Bereits seit 35 Jahren kann man dort an vier Tagen Spieleneuheiten aus allen Bereichen anschauen, testen und natürlich auch kaufen.

Wie bei Büchern ist die Flut der neuen Titel, die jährlich erscheinen auch bei Spielen riesig. Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele; für Kinder, Familien, Experten – die Liste ließe sich noch beliebig verlängern. Klassiker wie Memory, Uno oder Monopoly kennt sicher jeder noch aus seinem eigenen Kinderzimmer. Aber nicht nur technische Medien entwickeln sich weiter, auch das „gute alte“ Brettspiel kann mit tollen Innovationen punkten und wird immer vielfältiger – da ist für jeden Geschmack etwas dabei:

Exit-Games für den Rätselanfänger, der Knobelien mag und gerne schwierige Aufgaben löst (gibt es in unterschiedlichen Levels von Einsteiger bis Profi). **Kubb**, ein Geschicklichkeitsspiel für draußen, das besonders in Nordeuropa sehr beliebt ist (weshalb es auch Wikingerschach heißt). Puzzlespiele wie das wunderschön gestaltete **Azul**, das 2018 sogar Spiel des Jahres wurde. Oder Kennerspiele wie **Pandemic Legacy**, ein kooperatives Spiel, dessen Regeln und Komponenten sich von Runde zu Runde, abhängig von den Entscheidungen der Spieler verändern. Sogar ein renommierter Autor, wie der deutsche Thrillerautor Sebastian Fitzek ist bekennender Spielefan – so erschienen auch bereits zwei Spiele, an denen er mitgearbeitet hat, im moses.verlag.

Spielen ist einfach eine tolle Beschäftigung, egal ob jung oder alt, zu zweit oder in einer großen Gruppe, Spaß hat man immer dabei. Spieleabende erfreuen sich mittlerweile immer größer werdender Beliebtheit: Man trifft Freunde, kommt weg von Handy,

PC und Fernseher und braucht nur das Spiel und ein paar begeisterte Mitstreiter, schon kann es los gehen – egal ob draußen auf der Wiese, daheim am Küchentisch oder wo immer man will.

Damit ihr mal seht, was es so für tolle Spiele gibt, wollen wir euch am Samstag, den 17.11.18 ab 11.00 Uhr zum Spieletag in unsere

Buchhandlung einladen. Zusammen mit dem Geschäft „Wichtelreich“ wollen wir euch zeigen, was Kitzingen an Spielen so zu bieten hat. Wir werden Zocken, was das Zeug hält und für alle Altersstufen ist etwas dabei, egal ob ihr Vielspieler seid oder einfach mal etwas Neues ausprobieren wollt (oder Anregungen für das ein oder andere Weihnachtsgeschenk braucht) - **wir freuen uns auf viele Mitspieler!**

Damit wir ungefähr planen können, wie viele Spieltische wir brauchen, bitten wir um **Anmeldung bis zum 15.11.18 unter kitzingen@schoeningh-buch.de oder 09321/267290.** Natürlich sind auch Kurzentschlossene herzlich willkommen, man kann jederzeit spontan einsteigen und bleiben, so lange man möchte.

Eure Charlotte Kuhn, Buchhandlung Schöningh



Charlotte Kuhn lädt ein zum Spielen. Foto Helmut Beer.



Tipps des Monats

Buch, dass in der Bücherei existiert. Sie beschäftigen sich aber gerne mit den verschiedensten Medien und finden jeden Monat ein oder zwei „Lieblinge“, die sie gerne jedem ans Herz legen möchten.

Hörbuch: „Sleeping Beauties“ von Stephen & Owen King; gelesen von David Nathan. Ein Vater-Sohn-Gemeinschaftswerk, das genremäßig zwischen Fantasy, Science-Fiction und Thriller angesiedelt werden kann. Ein Virus, der nur Frauen befällt, eine Welt, in der nur noch Männer wachen und eine einzige mysteriöse Frau, die Faszination, aber auch Angst hervorruft. Dieser Endzeit-Roman stellt die Rechte und Freiheit der Frauen auf kreative Weise in Frage. Mit Gänsehauteffekt vorgelesen von der deutschen Stimme von Johnny Depp: David Nathan.

Film: „Madame“ mit Tony Collette und Rosy de Palma. Ein reiches amerikanisches Ehepaar benötigt für ihr High-Society-Dinner spontan einen Gast-Ersatz. Kurzerhand zwingen sie ihr Hausmädchen Maria als reiche spanische Dame aufzutreten. Als sich dann ein wichtiger Geschäftspartner in Maria

Die „Medienlieblinge“ der Stadtbücherei Kitzingen im November.

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei lesen vielleicht nicht jedes



verliebt, ist das turbulente Durcheinander vorprogrammiert. Aschenputtel-Romanze oder Real-Satire? Dieser Film bietet beides und lässt den Zuschauer nach vielen Lachern am Ende doch mit Gewissensbissen zurück.

Der „Vorlesespaß“ geht weiter!

„Vorlesespaß“ ist nicht nur der Titel sondern auch das Motto der Veranstaltungsreihe, der Stadtbücherei. Es wird vorgelesen, gelacht, manchmal gesungen und immer gemalt oder gebastelt. Und das für alle Kinder ab 3 Jahren. Los geht's immer um 16 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist gewünscht (09321/920683), die Teilnahme bleibt weiterhin kostenfrei!

Dienstag, 06. November – Ersatzhasi (ab 3 Jahren). Als Max seinen Lieblings-Kuschelhasen verliert, kommt seine Mutter auf die clevere Idee, ihm einen Ersatzhasen zu schenken. Fluffy, der Ersatzhase, ist davon sehr begeistert. Doch Max ist skeptisch... die Ohren des Ersatzhasen fühlen sich ganz anders an als die SEINES Hasis. Wird es Fluffy gelingen, das Herz von Max zu erobern?

Donnerstag, 15. November – Zum Elefanten immer geradeaus (ab 3 Jahren). Ist es für eine Ziege wichtig zu wissen, wie ein Elefant aussieht? Es ist ... zumindest dann, wenn sie als Postziege im Postamt Afrika-Mitte anheuert!

Montag, 19. November – Nelli Spürnase und die verschwundenen Bücher (ab 4 Jahren). „Spürnase“ wird sie von allen genannt, denn Nellis Geruchssinn ist stadtbekannt. Sie schnüffelt mal hier, sie schnüffelt mal dort. Geschah ein Verbrechen? Sie riecht es sofort. Hündin Nelli hat einen erstaunlichen Geruchssinn. Ob es um einen verlorenen Schuh geht oder darum, herauszufinden, wer den Bienen den Honig geklaut hat. Nelli löst jeden Fall – sogar dann, wenn eine ganze Bücherei verschwindet.



Dienstag, 27. November – Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer gehen durch dick und dünn (ab 4 Jahren). Lukas ist sehr traurig. Seine Emma muss Lummerland verlassen. Doch Jim Knopf lässt Lukas nicht allein. Denn eins ist klar: Echte Freunde gehen gemeinsam durch dick und dünn!

Sheena Ulsamer, Leiterin Stadtbücherei

20

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

10

geschenkartikel zeitschriften bürobedarf

Weihnachtsmarkt Geschenke für Sie und Ihn bei:

högner
bernhard högner | lth, jens schellhase & u. | büro, papier & schule | www.högner-shop.de | Kitzingen, Burgstr. 1+3 • Marktbräu, Marktstr. 5

kitzingen alte burgstraße 1 schreibwaren

NEUBAU- ALTBAU & SANIERUNG

Wie wertvoll ist Wohnung oder Haus?

Was ist Wohnraum wert? Die Frage, wie wertvoll eine Wohnung oder ein Haus ist, haben Sie sich vielleicht auch schon gestellt. Entweder als Eigentümer oder als Person, die auf der Suche nach Wohneigentum ist. Die Frage ist nicht so einfach und allgemein zu beantworten, sondern nur konkret am Haus- oder Wohnprojekt, da viele Faktoren und Aspekte zu berücksichtigen sind. Daher will ich etwas Licht ins Dunkel bringen.

Zum einen spielt natürlich die Lage mit Kriterien wie Aussicht, Verkehrsanbindung, Lärmfaktoren, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen oder Berufsstandort eine entscheidende Rolle, denn diese Punkte kann man selbst kaum beeinflussen. Je nach Standort von Wohnung oder Haus ist das ein zentraler Entscheidungspunkt, der häufig nun mal ist, wie er ist. Genau dieser Punkt spiegelt sich über die Begehrlichkeit im Bodenrichtwert des Standortes. Die Spanne ist hier enorm. So gibt es im Raum Kitzingen-Würzburg bereits Grundstücke, deren Wert in unattraktiveren Hauptstraßenlagen in kleinen Orten ohne Infrastruktur bei nur 25 € pro Quadratmeter liegt, doch auch besonders begehrten Lagen, die bei 300, 500 oder Toplagen gar bei 1.100 € pro Quadratmeter liegen.

Diese sogenannten Bodenrichtwerte denkt sich aber nicht irgendwer im Bauamt aus, sondern die Bodenrichtwerte werden durch die tatsächlich gezahlten Quadratmeterpreise im jeweiligen Baugebiet innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ermittelt. Somit kann bei Bestandsimmobilien auf einem Grundstück von 500 m² alleine der Wert des Grundstückes zwischen 12.500 und 550.000 € in die Wertermittlung einfließen.

Dazu kommt dann natürlich noch der Wert der Bebauung. Gebäudealter, Wohnfläche, Zimmeranzahl, Nutzflächen und die technische Gebäudeausstattung sind hier die wichtigsten Punkte. Wenn man heute ein Haus oder eine Wohnung bezieht, so will man natürlich vernünftige Fenster mit hochwertigem Wärme- und Schallschutz, eine komfortable Heizung, helle Räume, eine energetisch gut isolierte Gebäudehülle, moderne Bäder usw.

Bei alten Bestandsgebäuden können diese Sanierungen oder Modernisierungen zu erheblichen Kosten führen, vor allem wenn sich die Keller als feucht herausstellen oder die Dachaufbauten massive Schäden aufweisen. Die Immobilienbewertung bei Kauf oder Verkauf muss daher immer individuell mit Sachverstand und Erfahrung durchgeführt werden. Der beste Preis einer Immobilie ist immer ein fairer Preis, der für Käufer und Verkäufer nachvollziehbar und darstellbar ist. Wir unterstützen Sie gerne dabei, wenn Sie wissen

Fotos:
Benedikt
Nestmeier



Neues Büro Kaiserstraße 22

wollen, was Ihr Haus oder Ihre Wohnung wert ist, egal ob Sie verkaufen wollen, für die Vermögensbewertung nur ein besseres Gefühl haben wollen oder Nachfolgeregelungen treffen wollen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon oder Email!

Karl Nestmeier
Engel & Völkers Würzburg
Projektbüro Kitzingen / Kaiserstraße 22
Mobil: 0151-1411 8353
email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®

NEU: Größer, attraktiver und öfter besetzt! Neuer Shop in der Kaiserstraße 22 in Kitzingen!

Die Engel & Völkers Niederlassung Würzburg wird ab Herbst 2018 in der Kaiserstraße 22 mit einem neuen und sehr attraktiven Standort in Kitzingen dauerhaft vertreten sein. Unsere Leidenschaft und unser Engagement im Raum Kitzingen sind auf so fruchtbaren Boden gefallen, dass wir uns darauf freuen noch intensiver für Sie da sein zu dürfen!

- Immobilien und Grundstücke am Eselsberg
- Mietinteressenten für Neubauwohnungen
- Wohnungen, Häuser & Grundstücke zur Vermarktung

Rufen Sie uns an oder besuchen uns nach Terminvereinbarung unter 0151-1411 8353

Ihr persönlicher Ansprechpartner: **Karl Nestmeier**

Mobil: 0151-14 11 83 53

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS Würzburg, Fuderer Real Estate GmbH
Karmelitenstraße 24, 97070 Würzburg,

Tel: 0931-991 75 023

Die GEA ist einer der größten Systemanbieter für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie ein breites Spektrum von Prozessindustrien. Rund 18.000 Mitarbeiter in über 50 Ländern tragen maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei – werden Sie Teil davon!

Die GEA Brewery Systems am Standort Kitzingen gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Anlagen, Komponenten und Engineering-Leistungen für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie.

Zur Verstärkung unseres Teams in Kitzingen suchen wir Sie als

- **Konstruktionsmechaniker (m/w)**
Fachrichtung Behälter- und Apparatebau
- **Projektmanager Utilities/
Versorgungstechnik (m/w)**



Nähere Informationen erhalten Sie direkt über die QR-Codes und unsere Website gea.com/de/karriere.

Darüber hinaus bieten wir

Ausbildungsplätze ab September 2019:

- Industriemechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Technischer Produktdesigner/-in
Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau
- Industriekaufmann/-frau

Bewirb dich jetzt:



Das können Sie erwarten:

- Spannende Aufgaben in einem modernen und innovativen Umfeld
- Ein angenehmes Arbeitsklima, echte Teamarbeit und wertschätzendes Miteinander
- Leistungsgerechte Bezahlung auf Basis des MTV der Bay. Metall- und Elektroindustrie
- Flexible Arbeitszeiten, gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Vielfältige Angebote im Gesundheitsmanagement
- Zahlreiche Maßnahmen zu Ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung



GEA legt Wert auf Chancengleichheit. Bewerberinnen und Bewerber werden daher unabhängig von Alter, Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Abstammung, Genen, Behinderungen, sexueller Orientierung, Familienstatus, Veteranenstatus oder sonstigen, schutzwürdigen Merkmalen berücksichtigt. Bewerberinnen oder Bewerber mit Behinderung(en) sind erwünscht und werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

GEA Brewery Systems GmbH

Heinrich-Huppmann-Strasse 1
97318 Kitzingen 09321/303-0



gea.com



Öchsner - BOOTE
seit 1986 stehen wir für Qualität und Perfektion

Öchsner-Boote ist ein auf trailerbare Kajütboote spezialisiertes Familienunternehmen, in dem mit höchster handwerklicher Fachkenntnis und Liebe zum Detail innovative Boote hergestellt werden.

Wir suchen:
in Voll- /Teilzeit
Fachkraft für Möbel, Küchen und Umzugsservice

Vorteile:
-fester Standort (Kürnach)
-flexible Arbeitszeiten
-leichte körperliche Arbeit
-Quereinstieg möglich

Bewerbung an: oechsner-boot@t-online.de

53

Aktuell im Falter:

Ausbildung und Beruf

Angebote und Chancen
aus Kitzingen und dem Landkreis

Sie suchen eine Ausbildung oder neue Chancen in Ihrem Beruf?
Sie möchten sich verändern oder mehr gefordert, gefördert werden?
Dann nutzen Sie diese Angebote – nutzen Sie Ihre Chancen!
Informieren & bewerben Sie sich!

(siehe auch nächste Seite)

Deutsche Post **Lotto & Post Lakota Stellenangebot**

Sie sind freundlich, zuverlässig und flexibel und haben Spaß am Verkaufen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir bieten einen Aushilfsjob bis maximal 450 € ab sofort in unserem Geschäft an.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich doch bitte direkt bei uns im Geschäft oder bewerben sich schriftlich bei:
Lotto & Post, D. Lakota,
Marktstr.15, 97318 Kitzingen
TELEFON: 09321 / 51 66

Feuerzeugpaket
15 Feuerzeuge zum Aktionspreis von 7 €
Normalpreis 15 €
*alle wiederbefüllbar, außer Reibrandfeuerzeuge.



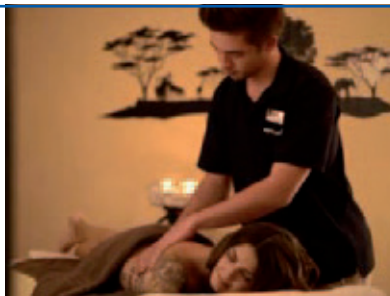
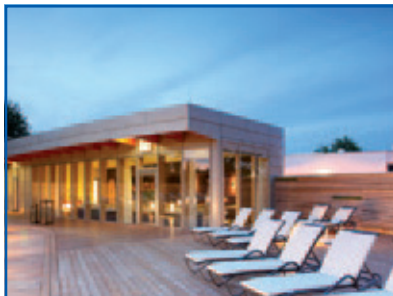
WANTED:

Serviceassistent
Standort Marktbreit (w/m)

Sie begeistern sich für Autos und lieben den Umgang mit Menschen?
Sie sind Automobilkauffrau/-mann oder haben eine vergleichbare Ausbildung mit Erfahrung im Automobilbereich? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:
online: genau-mein-job.de/iglhaut-gmbh
oder schriftlich: IGLHAUT GmbH, Sekretariat, Mainleite 1, 97340 Marktbreit

Mercedes-Benz
IGLHAUT®
Marktbreit & Kitzingen

33



Wir sind immer auf der Suche nach Verstärkung in Voll-/ Teilzeit oder als Minijob für die Bereiche:



**Aufsichtskräfte
Solebad ab sofort /
Freibad 2019**



**Service-
und Küche**

Das erwartet Sie:

- Je nach Saison erwarten Sie im Bade- und Saunaparcours rund 50 Kollegen(innen) um unseren Gästen gemeinsam einen Urlaubstag in Perfektion zu bereiten.
- Unsere Werkzeuge hierzu sind die weitläufige Saunalandschaft oder der Solebadbereich mit Wellnessangebot und jeweils getrennten Umkleiden, drei Gastronomiebereichen mit zentraler Küche und der durchgehend besetzte Empfang. Im Sommer wird unser Angebot durch das Freibad erweitert.
- Vergünstigungen im Betrieb stärken Gesundheit und familiäre Atmosphäre.
- Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge gleichen anspruchsvolle Arbeitszeiten aus.
- Entfaltungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, abhängig von Ihrer persönlichen Situation, bieten individuelle Möglichkeiten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Sicheres Deutsch in Wort und Schrift ist in allen Bereichen zur Kommunikation mit Gästen notwendig.
- Wir suchen Menschen, bei denen Sie sich als Gast selbst auch willkommen und geschätzt fühlen.
- Schicht- und Wochenendarbeit ist kein Problem.
- Hohe eigene Ansprüche an Sauberkeit und Hygiene.
- Integration in das bestehende Team.
- Als Mitarbeiter ist es Ihr Ziel, sich in Ihrem Bereich so einzubringen, dass Bedürfnisse und Anforderung der Gäste tagtäglich erfüllt werden. Erreicht haben Sie dieses Ziel, wenn Sie die Gäste darüber hinaus noch mit immer neuen Angeboten verwöhnen können.
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Absprachen sind für Sie Grundvoraussetzungen.
- Körperliche Belastbarkeit aufgrund der Temperaturschwankungen.
- Für die Badeaufsicht ist der Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber erforderlich.

*Man kann alles lernen... man muss es nur wollen!
Quereinsteiger sind herzlich willkommen.*

aqua-sole
Bade- und Saunaparcours

★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-PREMIER

Bewerbung (Motivationsanschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen)

Per Mail an: info@aquasole.de

Per Post an: aqua-sole Kitzingen, Verena Dambach
Marktbreiter Str. 8, 97318 Kitzingen



23

Start in die Ausbildung Gute Chancen für Bewerber

Online oder mobil zum Ausbildungs- oder Praktikumsplatz finden, das können Jugendliche im unterfränkischen Handwerk. Die Online-Lehrstellenbörse und die kostenlose App „Lehrstellenradar“ der Handwerkskammer für Unterfranken helfen beim Überblick über Ausbildungsberufe und der Suche nach freien Stellen. Aktuell sind in der Online-Lehrstellenbörse für das Ausbildungsjahr 2018 im Landkreis Kitzingen noch rund 100 Angebote eingetragen.



51

„Wer noch in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen möchte, hat gute Chancen“, sagt Jörg Brückner, Ausbildungsberater der Handwerkskammer für Unterfranken. Gerade in den beliebten (am meisten gewählten) Berufen, wie z. B. Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Elektroniker/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk oder Maler/in und Lackierer/in, gibt es auch noch einige freie Stellen.

„Im Idealfall sollten die Jugendlichen zuerst ein Praktikum vereinbaren, um herauszufinden, ob der gewählte Beruf wirklich ihren Vorstellungen entspricht und ob es auch im Betrieb passt“, erklärt Jörg Brückner. Auch Schüler und Schülerinnen, die für den Ausbildungsstart im kommenden Jahr eine Lehrstelle suchen, finden in der Lehrstellenbörse und über die App Lehrstellenradar bereits Angebote.

**Lehrstellenradar:
Die App zur Lehrstellen-
und Praktikumsuche**

www.hwk-uf.de/lehrstellenradar

Handwerkskammer
für Unterfranken

„Wer noch in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen möchte, hat gute Chancen“, sagt Jörg Brückner, Ausbildungsberater der Handwerkskammer für Unterfranken. Gerade in den beliebten (am meisten gewählten) Berufen, wie z. B. Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Elektroniker/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk oder Maler/in und Lackierer/in, gibt es auch noch einige freie Stellen.

„Im Idealfall sollten die Jugendlichen zuerst ein Praktikum vereinbaren, um herauszufinden, ob der gewählte Beruf wirklich ihren Vorstellungen entspricht und ob es auch im Betrieb passt“, erklärt Jörg Brückner. Auch Schüler und Schülerinnen, die für den Ausbildungsstart im kommenden Jahr eine Lehrstelle suchen, finden in der Lehrstellenbörse und über die App Lehrstellenradar bereits Angebote.

Mehr Infos: www.hwk-uf.de/lehrstellenboerse und www.hwk-uf.de/lehrstellenradar

Termine & Veranstaltungen

Sa 03.11., 17:00 Uhr

Seiler Pianofortefabrik, **„Weltklassik am Klavier – Stars der Musikepochen!“** mit MERYEM NATALIE AKDENIZLI (BEETHOVEN, LISZT und CHOPIN).

Di 06.11., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Einsamkeit – was tun? – Wie wir uns wieder verbinden können.** Keiner gibt es zu und betroffen sind unglaublich viele – Einsamkeit! Oft sind wir es, die sich entfremdet haben – von uns selbst. Mit sich und anderen befreundet sein ist der Weg aus der Einsamkeit. Referentin: Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Cardea-Lehrtherapeutin, ISP-Therapeutin. Eintritt 4,- €.

Do 08.11., 18:00 Uhr

Städtisches Museum. **Schriftsachen unter der Lupe.** Frau Annette Meisner steht im Rahmen eines Museumsprojektes (Tagebuchforschung) an diesem Termin auch für Anfragen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wer Briefe o. ä. in altdeutscher Schriftdruck besitzt und Unterstützung bei der Entzifferung benötigt, ist herzlich eingeladen, an diesem Tag die eigenen Schriftschätze vorzulegen. Eintritt frei.

Sa 10.11., 11:00 Uhr

Kath. Stadtkirche St.Johannes. **Orgelmusik zur Marktzeit.** 30 Minuten sind Sie eingeladen, ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

Sa 10.11., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Heye's Society – New Orleans Hotjazz – Abschiedstournee!** Weitere Infos: www.heye-society.de. VVK 16,- € (erm. 11,- €), Abendkasse 18,- € (erm. 13,- €).

So 11.11., 13:00 Uhr

Kitzingen – Innenstadt. **Gesundheitstag mit verkaufsoffenem Sonntag/ Martinitag.**

So 11.11., 17:00 Uhr

Fastnachtmuseum. Lesung Hans Driesel: **„Wie sieht ein richtiger Mann aus?“ Die (emanzipierte) Frau in der Fastnacht.**

Mo 12.11., 19:00 Uhr

Siedlung, Stadtteilzentrum. **Bürgerversammlung für den Stadtteil Siedlung** (siehe S. 12).

Di 13.11., 19:00 Uhr

Alte Synagoge. **Stromnetzausbau, Natur und Landschaft** (siehe S. 7).

**Mi 14.11., 16:30 - 20:30 Uhr: Blutspende-Termin,
BRK-Haus, Schmiedelstraße 3 – Helfen Sie helfen!**

Do 15.11., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Keltischer Schamanismus – Heilung durch Passage der Grenzen zwischen den Welten.** Vortrag / Diskussion: Die alten traditionellen keltischen Vorstellungen unserer Welt und der Anderswelt beeinflussen auch heute noch das Denken und Fühlen vieler Menschen. Der Vortrag ist eine Einladung, vergessene Wurzeln wieder zu entdecken. Tauchen Sie ein in eine Welt voller Magie und Weisheit. Referentin: Alexandra Spitzbarth. Eintritt 4,- €.

Sa 17.11., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Big Band Würzburg!** Die Musiker, bestehend aus 5 Saxophonen, 5 Trompeten, 4 Posaunen, Gitarre, Bass, Piano und Drums, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Jazzszene in Würzburg wieder zu beleben. Binnen kurzer Zeit sind sie zu einer festen Größe im Würzburger Kulturleben geworden. Künstlerisch überzeugende Programme, virtuose Gastsolisten sowie das hohe professionelle Niveau der Musiker und ihrer hervorragenden Solisten begeistern Kritiker wie Publikum gleichermaßen. Weitere Infos: www.bigbandwuerzburg.de VVK 18,- Euro (erm. 12,- €), Abendkasse 20,- € (erm. 14,- €).

So 18.11., 11:00 Uhr + 15:00 Uhr

Alte Synagoge. **Sparkasse Mainfranken und vhs Kitzingen präsentieren „Rumpelstilzchen“**, ein Musik-Theaterstück vom L'UNA-Theater Beulich für Familien mit Kindern ab 4 Jahren. Aus der Grimm'schen Vorlage ist eine sinnig gewitzte Komödie mit Masken, Musik und Marotten entstanden. Weitere Infos: www.luna-theater.de Eintritt 6,- € Familienpreis, 3,- € Einzelpreis.

49



**WER KANN SCHON SAGEN,
DASS ER BEI EINEM
MARKTFÜHRER ARBEITET...**

FRITSCH
Passion for Dough

Wo Teig ist, da ist FRITSCH. Für die Bäcker der Welt fertigen wir imposante Maschinen zur Herstellung hochwertiger Backwaren. Als mittelständische Unternehmensgruppe mit rund 600 Mitarbeitern sind wir in Franken daheim und als einer der Marktführer äußerst erfolgreich in der Welt zu Hause.

Werden Sie Teil unseres Teams und starten Sie als:

✓ Elektrotechniker / Elektroingenieur (m/w)	FRITSCH GmbH
✓ Strategischer Marketing Spezialist (m/w)	Bäckereimaschinen und -anlagen
✓ Industriemechaniker (m/w)	
✓ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)	Bahnhofstraße 27 - 31
✓ Konstrukteur (m/w) im Kundenservice	97348 Markt Einersheim
✓ Servicetechniker (m/w) Elektronik / Mechatronik	Tel. +49 (0) 9326/83 - 118
✓ Sachbearbeiter (m/w) Export (Teilzeit)	Fax +49 (0) 9326/83 - 100
✓ Sachbearbeiter (m/w) Projekteinkauf	

Unsere Ausbildungsstellen für 2019 und weitere offene Positionen finden Sie unter www.fritsch-group.com/karriere

BAKERY MACHINES AND LINES | WWW.FRITSCH-GROUP.COM



Di 20.11., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Hunde aus dem Tierschutz – Was man über sie wissen sollte.** Da eine gute Sozialisation meist fehlt, ergeben sich häufig Anpassungsprobleme an unser Alltagsleben. Vortrag/ Diskussion. Eintritt 4,- €.

Fr 23.11. + Sa 24.11., 19:00 Uhr + So 25.11., 17:30 Uhr

Rathaushalle. **„Freitagnacht“ von Stephan Greve, Jugendensemble der Häckerbühne** (siehe S. 28). Eintritt 5, 7, 9 €.

Sa 24.11., 09:00 Uhr

Klinik Kitzinger Land. **Wenn das Herz außer Takt gerät – Vom Vorhofflimmern über andere Rhythmusstörungen bis zum Schlaganfallrisiko.** 25. Arzt-Patienten-Seminar. Was ist Vorhofflimmern, wie erkennt man es? Es ist weit verbreitet und kann zu Blutgerinnseln im Herzen führen, kann ein Gefäß verschließen. können. Es droht ein Schlaganfall... Vortrag/ Diskussion. Auch das Herzkatheterlabor

kann besichtigt werden. Leitung: Dr. med. Wolfgang Karmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie/Klinik Kitzinger Land. Eintritt frei.

Sa 24.11., 11:00 Uhr

Kath. Stadtkirche St.Johannes. **Orgelmusik zur Marktzeit.** 30 Minuten sind Sie eingeladen, ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

Sa 24.11., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Schwander, Goltz & Kandert – feat. Lewandowski & Kriener.** Sie sind musikalische Weltenbummler, die die Zuhörer mitnehmen auf eine Reise mit reizvollen Impressionen aus der alten und der neuen Welt. Dazu kommen swingende Sambas, träumerische Balladen, Balkanfunkt-Musik, skandinavische Saxophonklänge und afrikanische Rhythmen. Weitere Infos: www.sgk-trio.de. VVK 16,- € (erm. 11,- €), Abendkasse 18,- € (erm. 13,- €).

Keramik gibt den Ton an

Vasen, Teller, Becher und Schalen aus Keramik haben längst ihren esoterischen Selbstfindungsruf abgelegt und gelten als hippe Accessoires und Symbol für einen achtsamen Lifestyle. Töpfern als alternativ abzustempeln war gestern, in den Szenebezirken Berlins sprießen bereits seit einigen Jahren neben veganen Restaurants immer mehr Keramikstudios aus dem Boden. Und sogar die New York Times hat vor kurzem einen Artikel mit dem Titel „Why pottery is the new pilates“ veröffentlicht.

Handgefertigte Objekte liegen voll im Trend, denn immer mehr Menschen sehnen sich nach Entschleunigung und Achtsamkeit. Morgens den ersten Kaffee oder Tee aus einer handgefertigten Keramiktaße zu trinken, ist nicht nur Zeichen



eines geschmackvollen und individuellen Lebensstils, sondern es gibt uns auch ein gutes Gefühl. Unser nachhaltiges Bewusstsein wächst und die Frage nach dem „wo“ und „von wem“ die Gegenstände, die wir im Alltag nutzen, produziert werden, wird immer populärer. Und auch Töpferkurse sind wieder sehr gefragt. Die handwerkliche Arbeit mit Ton und die Verbindung mit den Elementen erdet im wahrsten Sinne des Wortes. Erde, Wasser und Feuer braucht man

für die Produktion der Keramik, und die Drehscheibe scheint endlich der perfekte Ort zu sein, um seine volle Konzentration mal auf ein Objekt zu lenken, das keinen Bildschirm hat.

Die aktuelle Keramikbegeisterung lässt sich auch mit der Farm-to-table-Bewegung erklären. Das Konzept dabei setzt auf biologisch produziertes Gemüse aus der Region und Fleisch von glücklichen Tieren. Und das passt gedanklich perfekt auf die unperfekte Optik eines irdenen Tellers aus Keramik. Und auch in den sozialen Netzwerken steht das Thema Keramik hoch im Kurs. Auf Instagram gibt es Keramiker, denen über 800.000 Menschen folgen. Unter den Hashtags #keramik und #kiln, Englisch für Brennofen, gibt es mehr als 600.000 Posts. Für alle Keramikfans und neugierig gewordenen findet am 17. und 18. November, jeweils 9-18 Uhr, in der Keramikwerkstatt Bösl in Essfeld die Werkstattausstellung statt. Dann zeigen Sieglinde und Lukas Bösl handgemachte Unikate im eindrucksvollen Ambiente eines denkmalgeschützten Bauernhofs.

Als Gäste sind dabei: Jutta Schmitt/ Bilder, Ralf Kuhn/ Fotos, Eugen Wilhelm/ Skulpturen.

Informationen: www.toepferei-boesl.de

Wer braucht schon die Wechseljahre?

Das fragen sich viele Frauen, die von Hitze-wallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen und vielen anderen Beschwerden betroffen sind und so sehr leiden, dass sich die Lebenslust in Lebensfrust gewandelt hat.

Die Referenten Martina Wagner (Heilpraktikerin), Dr. med. Eduard Rosler und Christina Dümmler-Karwath (Weiblichkeitspädagogin) informieren Sie über die verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten, Wechseljahresbeschwerden erfolgreich zu behandeln. Die Pflanzenheilkunde, Homöopathie, psychosoziale Aspekte und die bio-humanidentische Hormontherapie nach Dr. Rimkus sind die Vortrags-Themen.

Wechseljahresbeschwerden?

Nein Danke!

Vortrag von HP Martina Wagner, Dr.med. Eduard Rosler und Christina Dümmler-Karwath über die Rimkus-Methode

Wie Sie Wechseljahresbeschwerden wie Hitzewallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, sexuelle Unlust u.v.m. mit bio-identischen Hormonen auf natürliche Weise behandeln können ist das Thema am

Mittwoch den 28.11.2018 um 18.30 Uhr

Stadteilzentrum KT-Siedlung, Königsberger Str.11 97318 Kitzingen

Eintritt: frei

Telefon: 0931/13153
www.naturheilpraxis-am-pleichertor.de

www.toepferei-boesl.de



Herbst-Ausstellung

Keramikwerkstatt Bösl
17.–18. Nov. 2018
10–18 Uhr

**Geschirr Zimmerbrunnen
Skulpturen Lichtobjekte
Gartenkeramik**

Gäste: Jutta Schmitt (Grafik)
Ralf Kuhn (Fotografie)
Eugen Wilhelm (Skulptur)

Dr. Heim - Straße 11 · 97232 Giebelstadt / Essfeld
Tel: 0 93 34 / 85 51 · Email: info@toepferei-boesl.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr / Sa 9–12 Uhr

Eine Auswahl an Geschirr ist auch online erhältlich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



24

52



25.11.2018 Multivision Cuba Foto Michael Fleck

So 25.11., 17:00 Uhr

Alte Synagoge. **Auf nach Cuba – Live-Panorama-Show mit Michael Fleck.** Weitere Infos: www.michael-fleck.de. Eintritt 10,- € (erm. 7,- €).

So 25.11., 18:00 Uhr

Kath. Stadtkirche St.Johannes. **Evensong zum Christkönigssonntag.** Der von Chormusik geprägte Gottesdienst wird gestaltet durch den Kammerchor St. Johannes (Leitung: Christian Stegmann).

Do 29.11., 18:00 Uhr

Städtisches Museum. Denkinsel; **Brauchen wir Ziele im Leben?** Leitung: Thomas Schneider. Eintritt frei.

Do 29.11., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Schilddrüsenerkrankungen und Homöopathie.** Obwohl Schilddrüsenstörungen bei etwa einem Drittel der Bevölkerung auftreten und sehr verbreitet sind, finden sie in der schulmedizinischen Klinik und Forschung kaum Beachtung, zumal sie nicht selten verdeckt verlaufen. Nur wenigen Patienten ist bekannt, dass es neben den oft lebenslangen Maßnahmen, wie z. B. Thyroxin-Medikation, auch alternative Möglichkeiten zur Behandlung gibt. Die erfolgreiche Behandlung kann auch komplementär mit Schulmedizin erfolgen. Referent: Dr. Michael B. Leisten, Heilpraktiker für Klassische Homöopathie, Akademie-Leiter. Eintritt frei.



01.12.2018 Schneeflockennacht Foto Walter Rist

Fr 30.11., 18:00 Uhr

Marktplatz. **Endzünden der größten Adventskerze Bayerns.** Kitzingen trifft sich zu Glühwein und Feuerzangenbowle.

Sa 01.12., 19:30 Uhr

Alte Synagoge. **Vivid Curls, Hedwig Roth & Martina Noichl – Schneeflockennacht – Ein Weihnachtskonzert der besonderen Art.** Mit der Jodlerin Hedwig Roth, der Harfenistin Martina Noichl und der Vivid Curls erwacht der Zauber einer stillen und leuchtenden Schneeflockennacht. Den vier Frauen gelingt es auf einzigartige Weise, zum Träumen zu verführen und die Vorfreude auf ein friedvolles Weihnachtsfest zu wecken. Weitere Infos: www.vivid-curls.de. VVK 18,- € (erm. 12,- €), Abendkasse 20,- € (erm. 14,- €).

Sa 08.12., 17:00 Uhr

Seiler Pianofortefabrik. **„Weltklassik am Klavier – Beethovens bunte Welt kostbarer Bagatellen!“** mit TIMUR GASRATOV.

Sa 08.12., 18:30 Uhr

Rathaushalle. **„Frech-Fromm-Fränkisch“, Gschichtli und Gedichtli im weihnachtlichen Ambiente mit Weihnachtsliedern.** Abendkasse 5,- €.

Für Terminmitteilungen an den Falter bitte Redaktionsschluss beachten!

Neues aus der Schuhmacherei

Ente gut – alles gut!

Iphofen (bs) – Nicht nur in der Natur zeigt sich der Herbst in vielen Farben und Facetten. Er hat auch in der Schuhmacherei von Thorsten Gernert in Iphofen Einzug gehalten.

Aber von wegen Herbstblues! Hier gibt es alles, was Frauen- und Männerherzen höherschlagen lässt.



Thorsten Gernerts Mitarbeiterin Christiane Stryjski zeigt auf dem Foto beispielsweise eine rote Ledertasche der Marke Harold's: ein vielseitiges und praktisches Kombiteil, ebenso wie die neuen Seidentücher, von denen man am liebsten gleich mehrere haben möchte. Sie wurden aus alten Sari-Stoffen neu hergestellt. Jedes Tuch ist dadurch ein Unikat, auch durch seine Musterung und Farben. Komplettiert wird der Look durch Stiefel der Marke Dirndl + Bua. Das Besondere: Sie sind z.B. mit echtem Lammfell gefüttert und somit nicht nur warm, sondern auch stylisch. Also genau das Richtige für kalte Tage, ob kamelfarben oder schwarz mit anthrazit.

Bei den edlen, außergewöhnlichen Schuhen und Accessoires, die Thorsten Gernert in seinen benachbarten Geschäften präsentiert, findet man immer etwas Passendes. Und was nicht passt, wird passend gemacht – das gilt auch für bereits ältere Lieblingsschuhe oder Stiefel, die im Maßschuh-Atelier repariert und/oder perfekt an den Fuß bzw. das Bein angepasst werden können.

Und die Ente? Die ist einfach schön!



Thorsten Gernert

Luxus
für die Füße

DI bis FR: 10.00 – 18.00 Uhr · SA: 10.00 – 14.00 Uhr

Marktplatz 26 a · 97346 Iphofen
Tel. 0170-711 67 67 und 0 93 23 - 875 33 75
www.massschuhe-thorsten-gernert.de



Foto: Margret Straßberger beim Bedrohen von Lutz Heyne, (hinten v.l.) Andreas Hein-
kel, Marietta Kallfaß, Udo Müller, Gabi Dappert, Karin Dürr, Walter Gust, Gudrun
Sagol, (vorne v.l.) Nicole Müller, Sylvia Borawski und Oliver Rauber. Foto: Nina Grötsch.

Wellness beim „Ochsen“-Wirt

Das 40. Mal steht die Laienspielgruppe des SV Sickershausen heuer auf der Bühne. Auch diesmal gibt's beim Stück „Wellness beim Ochsen-Wirt“ mächtig was zu lachen. Nachdem der „Ochsen“-Wirt Hans von der Leiter gestürzt ist, übernimmt seine verwitwete Schwägerin Helene das Regiment. Sie wandelt die dörfliche Wirtschaft kurzerhand in ein Wellnesshotel um – nicht ohne Folgen!

Aufführungen sind jeweils samstags und sonntags, 17./18. November, 24./25. November sowie 1./2. Dezember, um 19.30 Uhr in der Festhalle in Sickershausen. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 29. Oktober, ab 17 Uhr in der Festhalle, danach gibt es die Karten bei „finanz Kontor Oliver Rauber“ in Sickershausen, Tel. 09321/385100.

„Die NaturFreunde“ Kitzingen

- Fr.: 02.11.: Jahresplanaufstellung 19 Uhr, Deutsches Haus/ Kitzingen.
 - Do.: 08.11.: Halbtageswanderung Steigerwald (ca. 8 km). Treff 13 Uhr Bleichwasen/ Kitzingen.
 - So.: 18.11.: Führung im Juliuspital und Wanderung zur Festung. Treff 10 Uhr Bleichwasen/Kitzingen.
 - Do.: 22.11.: Halbtageswanderung Steigerwald (ca. 8 km). Treff 13 Uhr Bleichwasen/ Kitzingen.
 - Fr.: 30.11.: Jahresabschlussfeier 18 Uhr, Deutsches Haus/ Kitzingen.
- Info: Barbara Ziegler-Kerzinger Tel. 09321 37753 (Gäste willkommen)**

The Armed Man. A Mass for Peace

„The Armed Man – A Mass for Peace“ ist das Ergebnis eines besonderen Auftrags zur Jahrtausendwende, ausgesprochen von den englischen „Royal Armouries“. Zugleich ist es die jüngste in einer sechs Jahrhunderte währenden Tradition von „Armed Man“-Messvertonungen, die das französische Lied „L'homme armée“ aus dem 15. Jahrhundert zum Ausgangspunkt nehmen. Unter dem Eindruck des Kosovo-Konflikts (und deshalb seinen Opfern gewidmet) entstand ein außerordentlich bewegendes, doch leicht zugängliches Werk, das bewusst traditionelle Mittel verwendet, um ein höchst gegenwärtiges Sujet zu beleuchten.

In der Musik spiegeln sich die Epochen der kriegerischen Vergangenheit Europas. Mittelalterliche Gregorianik taucht ebenso auf wie die Vokalpolyphonie der Renaissance, Fanfaren, Marschmusik, oder der Gebetsruf des Muezzin. Das Nebeneinander von alten und neuen Musikstilen sorgt für effektvolle Kontraste. Ekstatische Ausbrüche, mitreißende Rhythmen und beklemmende Passagen der Stille prägen die hohe emotionale Wirkung der Friedensmesse.

Ähnlich wie Britten in seinem „War Requiem“, interpoliert „The Armed Man“ eine Reihe verschiedener Texte zwischen die Messsätze. Die Verse der Dichter Malory, Dryden, Swift, Tennyson, Kipling, aus dem Koran und der altindischen Mahábhá-
ta tragen zur ergreifenden Darstellung des Hineingeratens in den Krieg und seiner schrecklichen Folgen bei. Nach der Uraufführung in der Londoner Royal Albert Hall wurde die Friedensmesse in England rasch zu einem der am häufigsten aufgeführten zeitgenössischen geistlichen Werke.

Werkeinführung am 16. November um 19 Uhr im Paul-Eber-Haus im 2. Stock (Chorprobensaal).



HELMUT BEER

KITZINGEN'S VIELFÄLTIGSTE AUSWAHL AN KOPFBEDECKUNGEN



Roeckl

HANDSCHUHE
TÜCHER
TASCHEN

GEERBT SCHÄTZE ZEITGEMÄß AUFFRISCHEN ZU ALLTAGS- TAUGLICHEN PELZEN

LEICHTESTE
LAMMJACKEN
VON

CHRIST

HÜTE &
MÜTZEN
VON


MAYSER
SINCE 1800



HELMUT BEER

MARKTSTR. 7
FON: 09321 4357



Von links: Anna-Lena Schwab, Erik Neuerer, Tim Braunbeck, Lia Kunze, Britta Neuerer, Franziska Jenkner, Tatjana Jensen, Karin Böhm. Foto Rudi Stadtel

„Ich gehe jetzt mal fremd...“

Mein Traum war schon lange, selbst einmal Regie zu führen, jedoch mit unserem Nachwuchs. Auch wurde ich von verschiedenen (damals) Kinderdarstellern aus der Häckerchronik angesprochen, dass sie gerne Theater spielen möchten. Und plötzlich war die Chance da: Helmut Fuchs, unser Regisseur, sagte Mitte September zu mir: „Du wolltest doch schon immer mal ein Theaterstück mit Kindern oder Jugendlichen machen, jetzt kannst du! Die Rathaushalle steht uns zur Verfügung.“ Das war eine Herausforderung, eine zeitlich-sportliche noch dazu! Also ging ich auf Suche nach potentiellen Darstellern, danach auf Stücksuche. Am 3. Oktober konnten wir uns zur 1. Leseprobe treffen. Das Stück heißt „Freitagnacht“ von Stephan Greve. Voller Begeisterung sind meine jungen „Schauspieler“ (siehe Foto) dabei. Sie setzen sich szenisch mit dem Themenkomplex Freundschaft, Drogen, Alkohol, Liebe auseinander. Es ist spannend zu sehen, wie sich die einzelnen Szenen entwickeln. Maske macht Monika Henneberger, Kostüme Steffi Wilhelm. Und ich gehe mit großer Freude mal fremd – ich mache Regie!

Bitte kommen Sie am 23., 24. / 19 Uhr oder 25. November / 17:30 Uhr in die Rathaus-halle, erleben Sie unsere nächste engagierte Kitzinger Schauspielergeneration.

Ihre/ Eure Karin Böhm



Bildrecht: Sicantiamo

Konzertwochenende mit Sicantiamo und Sicantini

Am Freitag, 16.11. um 19.30 in der Karl-Knauf-Halle, Iphofen (mit anschließendem kleinen Umtrunk) und am Samstag 17.11. um 19.00 Uhr in der St.Burkard-Kirche in Obernbreit lädt der Sickershäuser Gospelchor zu seinem Konzertwochenende. Der Chor, Leitung Sina Schmidt-Mustafa, verspricht mitreißende und berührende Arrangements aus moderner christlicher Musik, Pop, Rock und Gospel-Klassikern. Auch auf den Jugendchor Sicantini und Begleitmusiker an Klavier, Schlagzeug, Gitarre und Bass dürfen sich die Konzertbesucher freuen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Zu den wöchentlichen Proben sind Interessierte – insbesondere Männer – jederzeit willkommen. Jeden Freitag treffen sich die Jugendlichen 18.30-19.15 Uhr sowie die Erwachsenen 19.30-21.15 Uhr, in der Sickerhalle/ Sickershausen.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit „Amtsblatt“ und Informationen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter
Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für „Amtsblatt“, Informationen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

:: **Stadtverwaltung**
Ralph Hartner, Leiter Hauptamt;
Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt

- :: **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil
- :: **Kultur** Karin Böhm, Häckerbühne
- :: **Religionsgemeinschaften**
Holger Dubowy-Schleyer, Diakon;
Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes
- :: **Termine & Veranstaltungen**
Thomas Most, PCS Informatik GmbH
- :: **Tourismus**
Vanessa Feineis, Leiterin Tourist-Information
- :: **Wirtschaft/ Stadtentwicklung** Claudia Biebl, Wirtschaftsförderung Stadt Kitzingen;
Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung
- Gestaltung** SWL Atelier, swl@swl-atelier.de, Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com
- Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de
- Druckerei** Scholz Druck GmbH, Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com
- Vertrieb Ufra-Werbung**, Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de
- Vertrieb Landkreis** Franken Werbung, Lohmühlenweg 5, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382-3337

Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Dezember 2018

Redaktionsschluss Do., 15. November 2018

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>

Einzigtiger Blick von der Penthouse-Terrasse. art-foto, Schweinfurt.



„Schöner Wohnen am Main“ wird Wirklichkeit

Wohnungsübergabe und Startschuss für 2. Bauabschnitt

Es ist für beide Seiten ein besonderer Moment: Seit Ende September wurden die Wohnungen des Projektes „Schöner Wohnen am Main“ in Kitzingen durch die Rosentritt Wohnbau GmbH an die Eigentümer übergeben. Damit ist der 1. Bauabschnitt des ambitionierten Vorhabens fertig.

Ambitioniert deshalb, weil es sich hier um mehr als die Schaffung von Wohnraum handelt. Vielmehr wollte Geschäftsführer Wolfgang Rosentritt den künftigen Bewohnern mit seinem Projekt ein gutes Stück Lebensqualität übergeben. Und genau das ist ihm gelungen. So ziehen die neuen Eigentümer in perfekt durchdachte Wohnungen ein, die allesamt einen atemberaubenden Blick über den Main inklusive Fernsicht zum Schwanberg bieten. Doch auch auf der zur Straße zugewandten Seite bietet das dem ehemaligen Bay-Wa Gebäude nachempfundene Wohnobjekt großzügige Lichträume, die mit Sichtbeton und Vollholz-Eiche-Dielen für optische Blickfänge sorgen und bereits den Weg zur Wohnungstür zum Erlebnis machen. Der Wohnbereich selbst liest sich wie das Who's Who der Innenarchitektur. Hier versprechen hochwertige Ausstattungsmerkmale wie Echtholz-Parkett, Feinsteinzeug in modernen Bädern, Fußbodenheizung und Wärmeschutzverglasung pure Wohlfühl-Atmosphäre. Die Wohnungen sind durchweg barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Ist der letzte Schlüssel der insgesamt 31 Wohnungen an den neuen Eigentümer übergeben, können auf dem einstigen BayWa Gelände in der Kitzinger Glauberstraße die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt beginnen. Dort wird dann das Fundament für zwei Einzelwohnhäuser mit jeweils 7 Wohnungen gelegt, die bereits größtenteils verkauft sind.

VON DEN MACHERN VON „SCHÖNER WOHNEN AM MAIN“

32



Rosentritt Wohnbau präsentiert:

28 individuelle Eigentumswohnungen

im Friedrich-Ebert-Carré / Kitzingen

Saniertes Natursteingebäude,
sanierter Niedrig-Energie Altbau und Neubau,
50-130 m²

Jetzt bei Hering Immobilien informieren:

09321 920861

Rosentritt Wohnbau GmbH
Sanderstr. 35 | 97070 Würzburg



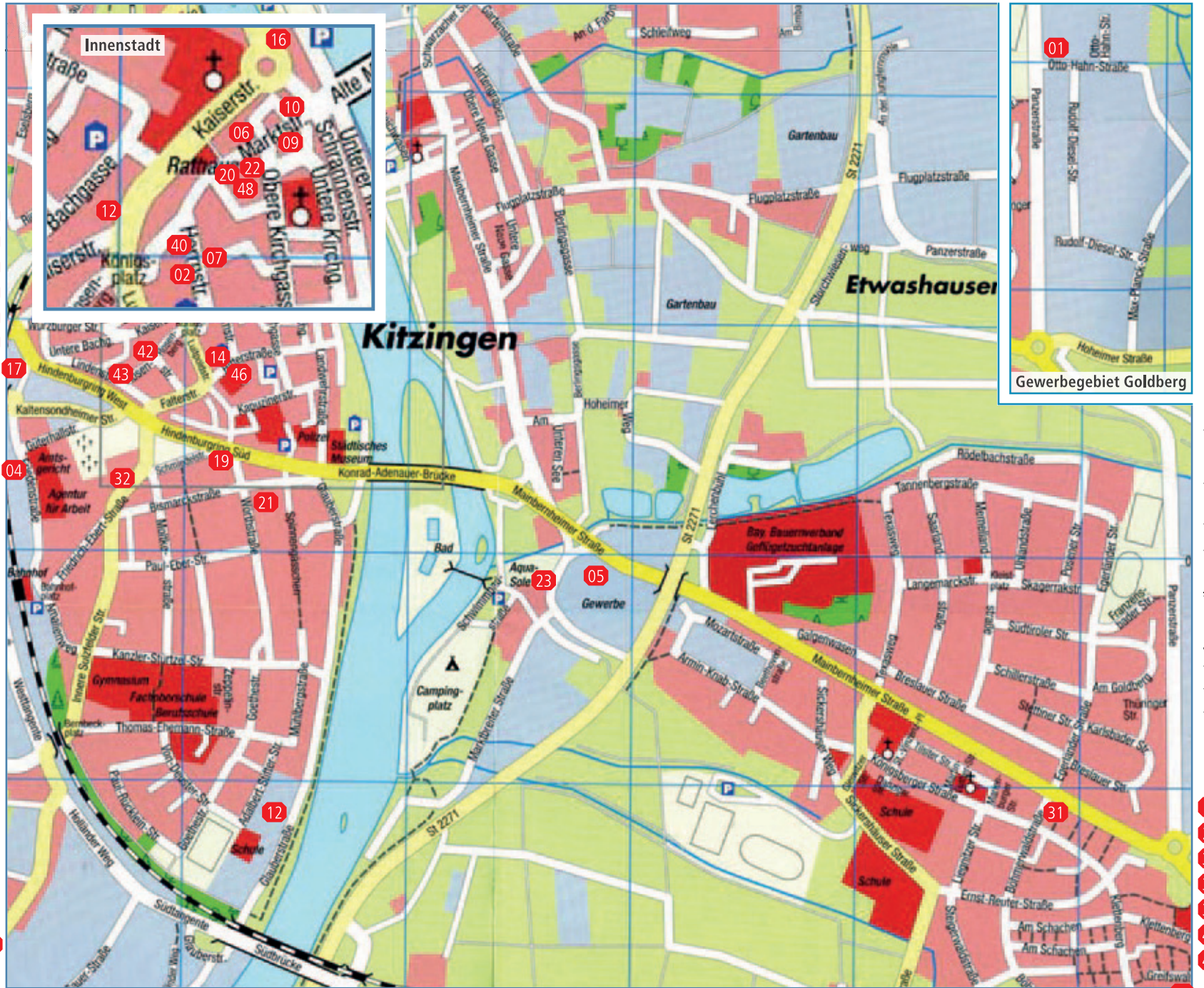
nach: Dettelbach, Essleben, Thüngen, Güntersleben

nach: Großlangheim, Schwarzach, Albertshofen, Gewerbegebiet, Volkach

nach: Würzburg, Kürnach

nach: Giebelstadt

Wiesentheid, Iphofen, Siedlung, Ebrach, Markt Einersheim



Marktbreit

Marktsteft, Ochsenfurt

Unsere Anzeigenpartner Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- 01 Heinrich & Schleyer, Gartenmöbel & mehr
- 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle
- 03 Holz-Wiegand/ Würzburg
- 04 INNOPARK Kitzingen
- 05 E-Center Edeka Kautzmann
- 06 Café Casa Konrad
- 07 Bürgerbräuareal - Kitzinger Brauhöfe
- 08 Türke Grabdenkmäler/ Großlangheim - Kitzingen
- 09 PELZPLUSDESIGN
- 10 Büro- und Schreibwaren Högner
- 11 Paulig Teppichweberei/ Schwarzach
- 12 ENGEL & VÖLKERS/ Würzburg - Kitzingen
- 13 Praxis für Zahnheilkunde Dr. med. dent. Jens Sachau/ Wiesentheid
- 14 Norge Textilreinigung
- 15 Töpfer Salate/ Albertshofen
- 16 Bestattung Glöggl/ Kitzingen - Dettelbach
- 17 Werbetechnik Kühnel
- 18 Druckerei Scholz/ Dettelbach
- 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz
- 20 Buchhandlung Schöningh
- 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke
- 22 Lotto & Post Lakota
- 23 Aqua sole, Bade- und Saunaparadies
- 24 Töpferei Bösl/ Giebelstadt Essfeld
- 25 BCM - Building Contractor Marketing Ltd.
- 26 BAREISS, Werkzeug und Maschinen/ Marktbreit
- 27 Exklusive Schuhe & Taschen, Thorsten Gernert/ Iphofen
- 28 Elektro Schraut/ Essleben
- 29 delta-t Messdienst/ Würzburg
- 30 Maintalpflege/ Marktsteft
- 31 Schwanen Apotheke
- 32 Rosentritt Wohnbau/ Würzburg
- 33 Mercedes Iglhaut / Marktbreit - Kitzingen
- 34 KRESS - BAU GmbH/ Thüngen
- 35 Zimmerei Holzbau Krebs/ Ebrach
- 36 BioGalerie Christiane Bliss/ Ochsenfurt
- 37 Rüttger, Fußbodenbau/ Iphofen
- 38 Haustechnik Schäffner/ Albertshofen
- 39 Mike Sendner, Bohr und Sägetechnik/ Güntersleben
- 40 Hotel, Restaurant Bayerischer Hof
- 41 Vogelsburg, Hotel und Restaurant/ Volkach
- 42 Akropolis, Griechisches Restaurant
- 43 Resturante Pizzeria La Pergula
- 44 Schreinerei Reinhold Müller/ Dettelbach
- 45 Vinothek/ Iphofen
- 46 Sport Mayer
- 47 FrankenPLUS Immobilien
- 48 Logopädische Praxis Weickert
- 49 FRITSCH, Bäckereimaschinen und -anlagen / Markt Einersheim
- 50 GEA Brauerei Systeme
- 51 Handwerkskammer für Unterfranken/ Würzburg
- 52 Naturheilpraxis Wagner/ Würzburg
- 53 Öchsner-Boote/ Kürnach

Werbetechnik Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

**Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung**

weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2

Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

Franken+ Immobilien

Haus zu verkaufen?
Suchen für vorgemerkte Kunden Häuser
alle Preislagen
gern renovierungsbedürftig

Für Verkäufer kostenfrei!
Immobilienbewertung,
Energieausweise,
Vermietungen

97318 Kitzingen
Servicetelefon von Mo.-Sa. 10-19 Uhr
09321/30 86 15

www.frankenplusimmobilien.de
Termine nur nach Vereinbarung

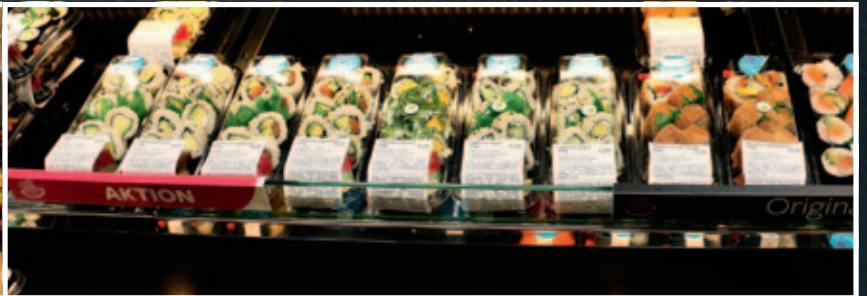


Kautzmann Kitzingen Marktbreiter Straße 1

2 neue Frische-Stationen im E-Center
Entdecken Sie unsere neue Salatbar und unsere frischen Sushi Spezialitäten



Große Salatbar mit einer tollen Auswahl von täglich frisch zubereiteten Salaten. Stellen Sie sich Ihren Lieblingsalat zusammen.



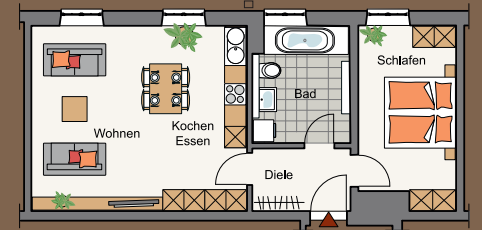
Genießen Sie die Vielfalt unserer Sushi Spezialitäten, z.B. Nigiri, Maki, inside out Roll und viele mehr, welche ständig vor Ort von unserem Sushi Team frisch zubereitet werden.



DIE NEUE HERRNSTR.11 KITZINGEN

Wohnen mittendrin-
einfach easy !

Wohnbeispiel Whg. 8 - 2 Zimmer - 58 m²



KP 165.000,-€ und 5000,-€ geschenkt

Wer früher kauft,
zahlt länger
keine Miete !



Visualisierung

Wie Sie Eigentümer im Zentrum werden können:

3. Tag der offenen Tür „Stadtwohnen“

am SA 10.11.18 von 12 - 14 Uhr
am SO 11.11.18 von 14 - 16 Uhr

- Konditionen
- Eigenkapital...

Informieren Sie sich über Fördermöglichkeiten direkt vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

☎ 0931 780 128 00 info@kitzinger-brauhoeefe.de www.kitzinger-brauhoeefe.de

